



Der Watschel

Nachrichten und Berichte
aus dem Clubleben

Ausgabe 2025





Heizungswartung

Für Öl-, Gas-, Fernwärme-Heizungen.
Wärmepumpenwartung nur an NIBE Geräten

Notdienst für
unsere Kunden mit
Wartungsvertrag.

Eine gewartete und optimal eingestellte Heizungsanlage spart bares Geld

Weitere Gründe für eine regelmäßige Heizungswartung:

- **Die Lebensdauer Ihrer Heizungsanlage steigt stark an.**
- **Energieersparnis von bis zu fünfzehn Prozent.**
- **Sie können Garantien bei dem Hersteller geltend machen.**
- **Weniger Schadstoffemissionen.**
- **Sie beugen größeren Schäden vor.**
- **Mieter und Bewohner leben sicherer.**

Damit keine Wartung vergessen wird, empfiehlt es sich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. So können Sie sicher sein, dass alle Einstellungen korrekt, alle Komponenten sicher geprüft und alle Leistungen ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Fragen Sie ganz unverbindlich
eine Heizungswartung bei uns an:
Tel. 06202 / 78 08 07



Heizung-Expert

MEISTERBETRIEB

Inhaltsverzeichnis

- 04 Grußwort des Vorsitzenden
- 05 Bericht Abteilungsleiter Kanu
- 08 Kilometer-Rangliste 2023 / 2024
- 09 Informationen aus dem DKV
- 10 Kreisanpaddeln
- 11 Verbandsfahrt des Landeskanuverbands Baden-Württemberg
- 14 Vereinsabpaddeln
- 15 Der WSC-Ketsch und die paddelnden Nikoläuse
- 16 Nikolausfahrt
- 17 Frühjahrswanderung
- 18 Herbstwanderung
- 21 Terminplan

Jugend

- 23 Bericht der Jugend
- 24 Bericht Ressortleitung Kanuslalom
- 26 Potschnoss – eine Woche in der Steiermark
- 33 Unsere Sportler im Portrait
- 37 Deutschland-Cup Kanuslalom 2024
- 40 Hüttenwochenende
- 41 Bericht Durance 2024
- 43 Mona Ader erreicht herausragenden 11. Platz bei den deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom
- 44 Bronzemedaille im Extrem-Kanuslalom für Erik Ader

- 46 Die Mittwochspaddler
- 47 Das Mittwochspaddeln geht weiter!
- 49 Ein weiteres Jahr in der Mittwochsguppe – von Bibern, Mondscheinfahrt und Stammtisch
- 50 Mondscheinfahrt der Mittwochspaddler
- 52 Irgenwie mystisch – auf dem Wasserweg durch den Nebel
- 53 Sommerurlaub m Waginger See
- 54 Radfahrtage im Altmühltal

- 55 Aufnahmeantrag



Bild: Dieter Klaus

Watschel Vereinsnachrichten

Redaktion:

Volker Moessinger, Dreieichenweg 22,
68723 Oftersheim
Telefon 06202 59 29 73
Email: presse@wsc-ketsch.de

1. Vorsitzender:

Thomas Leiser, Friedrich-Ebert-Str. 13 A
68775 Ketsch
Telefon: 06202 68 68 5
Email: 1.vorsitzender@wsc-ketsch.de

Herausgeber:

Wasser-Sport-Club 1956 Ketsch e. V.
Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch

www.wsc-ketsch.de

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins,

das Jahr 2024 ist vorbei und wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Hier möchte ich einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen unseres Vereins geben.

Neuer Wirt für die Vereinsgaststätte

Der Start ins neue Jahr erfolgte unter anderem mit einem neuen Wirt für unsere Vereinsgaststätte. Wir heißen unseren neuen Wirt herzlich willkommen und freuen uns auf viele gesellige Stunden in unseren Räumlichkeiten. Mit neuen kulinarischen Köstlichkeiten und frischem Wind wird unsere Gaststätte zu einem noch beliebteren Treffpunkt für alle Mitglieder und Freunde des Vereins.

Baumaßnahmen am Bootshaus

Auch in baulicher Hinsicht hat sich einiges getan. Unser Bootshaus wurde umfangreichen Renovierungsarbeiten unterzogen, um den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Sportler gerecht zu werden. Die verbesserten Einrichtungen im Gastronomiebereich, in den Umkleieräumen und in der Bootshalle bieten nun optimale Bedingungen für die Gaststätte, den Trainingsbetrieb und die Lagerung und Pflege unserer Boote sowie für die Vorbereitung auf bevorstehende Wettkämpfe und Trainings.

Schöne Wanderfahrten mit dem Kajak

Unser Verein hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche wunderschöne Wanderfahrten mit dem Kajak organisiert. Diese Fahrten boten nicht nur Gelegenheit zur sportlichen Betätigung, sondern auch zur Erholung und zum Genuss der Natur. Die Gemeinschaft und das Erlebnis auf dem Wasser schufen unvergessliche Momente für alle Teilnehmer.

Erfolgreiche Kanuslalom Wettkämpfe

Bei den diesjährigen Kanuslalom Wettkämpfen stellten unsere Sportler erneut ihr Können unter Beweis und erzielten herausragende Erfolge. Die harte Arbeit und das intensive Training wurden mit zahlreichen Medaillen und Platzierungen belohnt.

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Athleten und gratulieren ihnen zu ihren Erfolgen.

Erfolgreiche Trainingseinheiten für Wettkampf und Freizeitsport

Nicht nur im Wettkampfbereich, sondern auch im Freizeitsport konnten wir in diesem Jahr große Fortschritte verzeichnen. Unsere Trainingseinheiten wurden kontinuierlich verbessert und angepasst, um allen Mitgliedern, ob jung oder alt, die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu stärken. Der Spaß und die Freude am Sport standen dabei stets im Vordergrund.

Dank an die Mitglieder in der Vorstandschaft

Abschließend möchte ich unseren Mitgliedern in der Vorstandschaft meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr Engagement wäre der Erfolg und das reibungslose Funktionieren unseres Vereins nicht möglich. Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit und euren unermüdlichen Einsatz! Ich wünsche Euch/Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr und freue mich auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und Erfolge in unserem Verein.

Mit sportlichen Grüßen,
Thomas Leiser

1. Vorsitzender, WSC-Ketsch 1956 e.V.



Wir gedenken an dieser Stelle unserer verstorbenen Mitglieder und bewahren ihr Andenken.

Bericht Abteilungsleiter Kanu

31. Jahresbericht der Saison 2023/24

Abpaddeln WSC 2023

In meinem Fahrtenbuch finde ich keinen Eintrag dazu. Offenbar war ich nicht dabei, sondern vermutlich auf meinem Dach in Mühlhausen. Aber in einigen Fahrtenbüchern finde ich Einträge vom 16.09., eine „Otti-Runde“. Ich interpretiere das mal als Vereinsabpaddeln.

Denn als nächstes kam ja das „**Kreisabpaddeln**“; darüber habe ich schon im letzten Jahr berichtet.

Die vorerst letzte Fahrt der Wanderfahrer ist dann die **Nikolausfahrt 2023**. Start in Rheinhausen, Pause in Brühl und diesmal habe ich mich durchgesetzt und wir sind nach Mannheim weitergefahren. Etwas gezockt und am Abend doch eine bescheidene Mitfahrgelegenheit von Mannheim nach Rheinhausen bekommen. Dann muss man noch Boote und alle unsere Vereinsmitglieder in Mannheim abholen. Ach ja, Annelore und ich waren aus Ketsch wieder mal die einzigen Vertreter unseres Vereins. Bei Nacht erst mal das Eis von den Lukendeckeln der Boote klopfen. Boote laden und dann nichts wie heim nach Ketsch - ein langer Tag.

Nächster Termin: **Vereinsanpaddeln am 10.03.2024**, diesmal von Hirschhorn bis Neckarsteinach und zurück. Die Rückfahrt auf dem Neckar war etwas zäh, dafür hatten wir ein tolles Mittagslokal „Zum Schiff“ in Neckarsteinach entdeckt. Die Teilnehmerzahl war endlich wieder mal angemessen - eine schöne Fahrt.



Bild: Isabell Lonz

Immer am ersten Sonntag im April ist „**Kreisabpaddeln**“. Diesmal nicht! Das war nämlich schon **am 24.03.** - schon eine Traditionsfahrt auf dem Neckar von Wieblingen bis Mannheim. Dieter hatte schon am Samstag sein Auto nach Mannheim

vorgestellt. Das verschaffte uns am Sonntag einige Zeit mehr, um in Wieblingen gemütlich Boote abzuladen und mit Freunden aus anderen Vereinen zu plaudern, sowie neue Gesichter kennenzulernen. Nach der Umtragestelle bei Feudenheim gibt es immer was Leckeres zu Mittag. Abschluss bei der MKG mit Kaffee und Kuchen. Nochmal Auto in Feudenheim abholen.



Bild: Isabell Lonz

Am 01.Mai eine spontan einberufene Paddeltour auf dem Rhein. Strecke Leo-Ketsch. Irgendeine Einkehrgelegenheit zum Beine vertreten wird sich schon finden! Jawohl; kaum eine Viertelstunde auf dem Wasser, „F e s t z e l t.“ „Es ist doch erst kurz nach elf.“ Sagen welche und paddeln einfach weiter. **Ich:** „das geht doch nicht!“ Festszelt und einfach weiterpaddeln! Ok. der Ausstieg war suboptimal, oder einfach - schlecht. Aber man kann ja mal hinpaddeln.

Ich: „habt ihr schon was auf dem Grill?“

Die: „Ja, könnt rauskommen.“

Ich: „ne, nur hier im Drive in!“

Die: „Was wollt ihr denn?“

Ich: „vier Mal Bratwurst mit Senf.“ Kurze Beratung im Zelt.

Die: „macht €.“ Betrag weiß ich nicht mehr. Die Bratwürste wurden direkt ans Boot geliefert.

Ich: „geht doch! perfekter Service! besten Dank.“

Diese Tour am 1. Mai geht wohl als „**Bratwurstfahrt**“ in die Bücher der Wanderfahrer ein. Bei mir steht das jedenfalls drin.

Die Spannung steigt und auch der Wasserstand auf dem Rhein. Denn es regnet dieses Frühjahr mehr als genug. Und es regnet noch zum Termin der **Verbandsfahrt vom 30.05. bis 02.06.**, also über Fronleichnam. Ausgerechnet zur Verbandsfahrt bei uns in Ketsch.



Bild: Volker Moessingr



Bild: Volker Moessingr

Eigentlich sollte die in Brühl stattfinden. Das ging aber nicht wegen der dortigen Infrastruktur. Also wurde ich so gefragt, dass ich nicht nein sagen konnte. Dazu gibt es einen eigenen Bericht, der auch auf der Homepage des KVBW zu finden ist.



Bild: Isabell Lonz

Ja, Hochwasser war das Thema über einen großen Teil des Sommers 2024. Auf dem Campingplatz Reffenthal mussten die Wohnwagen weg. Dann ging das Wasser zurück und bald wieder hoch. Nicht ganz so wie nach der Verbandsfahrt, aber schon deutlich. Ach ja, nach guten Hochwässern im Sommer entwickeln sich Stechmücken in unserer Region besonders prächtig.

Zur Moderfahrt am 27./28.07.: immer noch guter Wasserstand, aber kein Hochwasser mehr. Dafür besagte Stechmücken. Da nutzte es auch nichts, dass es auch an diesem Wochenende immer mal regnete. Vor allem in der Nacht. Die Mücken in Karlsruhe - Rappenwörth haben ihre Rüssel besonders gespitzt und die Halstücher schon angelegt. Da baut man sein Zelt in Rekordzeit auf und versucht die Mücken auszusperrern. Abends eine mehr als angenehme Runde in der Wirtschaft des Skiclubs. Der letzte Tag der jungen Wirtsleute da. Schade eigentlich. Die sind nämlich überraschend gut gewesen. Wir gastierten diesmal beim Kanuclub Maxau. Der letzte Verein in der Reihe der Vereinshäuser.

Am 22.09. Abpaddeln WSC Ketsch. Diesmal waren die, die im Jahr zuvor ohne mich gepaddelt sind, auf dem Weg zum Herbsturlaub an die Altmühl. Wir waren dann zu viert auf der „Otti-Runde“ mit Pizza im Reffenthal. „Ätsch!“ Drei aus der „Mittwochsgruppe“ und ich.



Bild: Marco Szelk

Eine Woche später am **29.09. Abpaddeln Kanukreis Mannheim.** Auch diesmal Huttenheim-Brühl-Ketsch. Keine Einkehr in Huttenheim, da das Bootshaus zurzeit nicht bewirtschaftet ist. Aber es gab Aussicht auf etwas Essbares in Brühl. Der Kanukreis lud ein und übernahm das Essen. Mit einem Grillbuffet vom Feinsten wurden wir überrascht. Salate und mehr. Selbst Schuld, wer

nicht dabei war. Pech gehabt ihr „Altmühler Urlauber!“



Bild: Achim Karas

Acht Leute waren wir dennoch. Aufgepimpt durch Achim und seine „Mittwochspaddler“. Ich fand's richtig gut. Und ich glaube unseren „Neuen“ hat die Fahrt auch gut gefallen. Den Ketscher Altrhein hinauf ist etwas zäh, aber machbar. Alle haben mit Bravur bestanden. Ich bin stolz auf euch.



Bild: Achim Karas

Damit endet die Berichterstattung des Wanderwarts für 2024.

Bleiben noch ein Worte zu den **Fahrtenbüchern**. Die Hochzeit der Wanderfahrer, die Fahrtenbuch schreiben, Kilometer und Auszeichnungen sammeln scheint irgendwie vorbei zu sein. Aber es gibt Entwicklungen im Bereich „elektronisches Fahrtenbuch“ (eFB.) Als Wanderwart bin ich da „Admin“ für den Verein. Aber ein paar technikversierte Paddler und Paddlerinnen haben sich selbst da angemeldet. Ich werde dann vom System gefragt, ob diese Mitglieder zu uns gehören. Das bestätige ich gerne. Sie führen somit ein Fahrtenbuch in elektronischer Form. Die „Analoge Form“ hat weiterhin Bestand und kann auch parallel dazu geführt werden.

Für Mobiltelefone gibt es die „Kanua-App“. Die zeichnet, je nach Einstellungen, die Fahrten samt Kilometer, genauer Uhrzeit ..., direkt in das eFB, auf. Noch etwas KI dazu, dann erkennt das System bestimmt auch Wetter, Wasserstand, Laune des Paddlers u.v.m.

Auf jeden Fall interessant.

Bei mir wurden zur verspäteten Meldung 11 Fahrtenbücher, samt eFB, abgegeben.

Zwei weitere Meldungen noch später. Somit sind es 13 Teilnehmer in der Watschel-Kilometerliste.

Wanderwart und Abteilungsleiter Kanu
Marco Szelk

PARKETT
Kein alter Hut, sondern ein zeitloser und immer moderner Fußboden aus Holz

Beratung, Verkauf und Verarbeitung von:

- Mosaikparkett
- Fertigparkett
- Musterböden
- Landhausdielen
- Stabparkett
- Renovierung von Altböden und
- Erstellung von Unteraufbauten für fast alle Bodenbeläge

Ihr Meisterbetrieb für Parkett

 **I.M.S.** Fußbodenverlegeservice GmbH
Parkettarbeiten aller Art

(Familie Szelk, ca. 40 Jahre Erfahrung im Fußbodenbau)

Im Rauchleder 7
69242 Mühlhausen

Telefon 062 22/6 25 78
Telefax 062 22/6 46 52
Mobil 01 71/6 82 42 98

Kilometer-Rangliste 2023/2024

		Kilometer	FT.	WFA
1 Klaus	Dieter	757	39	18. Bronze
2 Klaus	Ursula	711	35	18. Bronze
3 Pfeiffer	Annelore	633	31	Gold 26
4 Gisela	Richter	499	22	
5 Marco	Szelk	461	19	
6 Tim	Nelhübel	298	22 eFB.	
7 Achim	Karas	265	28	
8 Isabell	Lonz	193	11	
9 Antje	Rieseberg	151	19 eFB.	
10 Volker	Moessinger	138	4	
11 Sven	Brandl	132	21	
12 Lisa	Reis	118	8 eFB.	
13 Monika	Moessinger	75	2	
Kilometer lt. Fahrtenbücher		4431		
Kilometer ohne Fahrtenbücher		884		
Gästekilometer		?		
Kilometer gesamt		5315		

**zusammen.
möglich machen.**



Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG



Bausteine sammeln und Vorteile erhalten.

Meine Hausbank

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Herzlich willkommen in unserem neuen VR-HausbankProgramm.

Gerne informieren wir Sie persönlich oder nutzen Sie unsere digitalen Seiten und Apps zum neuen VR-HausbankProgramm.



vrbank-krp.de/hausbank



Informationen aus dem DKV: Ressorttagung Service 2024

Europäischer Paddelpass EPP

- Mit dem Vorhaben ein europaweit einheitliches System zu haben, fanden sich die Kanuverbände von Frankreich, Großbritannien, Irland, Dänemark, Schweden und Slowenien und einigten sich auf ein gemeinsames Regel- und Ausbildungswerk.
- Heute sind 11 Länder Mitglied:
 - Dänemark
 - Deutschland
 - Finnland
 - Frankreich
 - Großbritannien
 - Irland
 - Italien
 - Norwegen
 - Schweiz
 - Slowenien
 - Schweden
- Auch ökologische und Sicherheitsaspekte werden vermittelt.



Wanderwarte-Tagung 2024

Informationen aus dem DKV: Ressorttagung Service 2024

Europäischer Paddelpass EPP

EPP-Stufen

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Allgemeine Fähigkeiten	Anfänger	Fortgeschrittener Anfänger	Kompetent	Effizient	Experte
Rolle	Paddler	Mitglied einer geleiteten Gruppe	Mitglied einer Gruppe mit Paddlern gleichen Könnens	Gruppenleiter	Experten-Gruppenleiter

(c) Gabriele Koch



Wanderwarte-Tagung 2024

Informationen aus dem DKV: Ressorttagung Service 2024

Europäischer Paddelpass EPP

EPP-Stufen

	Wildwasser	Touring	Küste	Kanadier	SUP
Stufe 5					
Stufe 4					
Stufe 3				Wird demnächst freigegeben Geplant: Wildwasser, Touring, See	Bisher: Touring Geplant: Walle, Wildwasser,
Stufe 2	Kajak				
Stufe 1	Kajak und Kanadier				



Wanderwarte-Tagung 2024

Kreisanpaddeln 24.03.24 von Edingen – Mannheim

Morgens 09:00 Uhr am Sonntag - auf dem Parkplatz am Bootshaus, bei kühlen Temperaturen treffen sich die hartgesottenen zum Kreisanpaddeln und trotz dem angekündigten Wetter, Gisela ist es zu kalt, aber sie ist dafür heute, dankenswerterweise unsere FahrerIn.

Es treten für den WSC an 😊 : Dieter & Annelore im Doppelkajak Zugvogel und im Einerkajak Marco mit Candy sowie Tim mit Surya* und ich mit Santosha** Um 09:40 Uhr sind alle fünf Boote aufgeladen und es kann losgehen nach Edingen. Nach der Aufwärmphase bei Kaffee und Laugengebäck, netten Gesprächen und der Ansprache starten alle mit dem noch nachklingenden 3-fachen „Ahoi“ im Ohr auf dem ruhigen Neckar zur 1. Etappe nach Feudenheim.



Das Wetter hält sich wacker - und wir kommen gut an und stärken uns an der „Hausgemachten Gemüse-suppe“ und auch die Sonne* freut sich jetzt mit uns.



Weiter geht's, und ok, das war leider nur ein kurzes Gastspiel der Sonne - wir fahren mit viel Wind dem Stück Kuchen entgegen.

Wir genießen dabei die Natur, auf Augenhöhe mit dem Nutria und gleiten entspannt durch die vielen Storchenfamilien, die sich im Neckarkanal auf der Höhe des Fernsehturms niedergelassen haben, da überkommt einem das schöne Gefühl der **Dankbarkeit.

So, die letzten Kilometer verlangen uns allen noch einiges ab, aber auch die längste Reise (gefühl, lach) endet irgendwann.

Gisela hat uns schon am Ufer erwartet, die Boote wieder hochhieven - jetzt sind alle gut und fast trocken in Mannheim im Vereinsheim beim KCM angekommen.

Bei heißem Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen stärken wir uns. Dank Gisela sind wir danach alle wieder am frühen Abend im Bootshaus und können die Boote abladen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt. Ein Teil von uns besucht anschließend noch den "Aktionstag der Vereine" in der Ketscher Rheinhalles, wo auch wir dieses Mal mit einem Stand vertreten sind.

Isabell Lonz

Wenn´s um Fleisch und Wurst geht:



Metzgerei

JÖRGER

Bahnhofsanlage 9
68775 Ketsch
Tel.: 0 62 02 / 6 16 13

Seit 1925 höchste handwerkliche Qualität!
www.metzger-joerger.de

Verbandsfahrt des Landeskanuverbands Baden-Württemberg im Kanusport (KVBW) vom 29.Mai bis 02. Juni 2024 in Ketsch

Hochwasser und Dauerregen bestimmten die Situation der Veranstaltung an diesem Wochenende über Fronleichnam. Verbandsfahrten werden von den Landeskanuverbänden regelmäßig angeboten. Meist im entsprechenden Bundesland, aber auch mal weiter weg. Diesmal hatten Gerhard Maier und Jürgen Ludwig mich um die Ausführung der Fahrt in Ketsch gebeten.

Also galt es einiges zu organisieren. Unser Rasen musste gemäht, die Küche im Anbau und der Anbau selbst musste vorzeigefähig gemacht werden. Das hieß aufräumen und putzen, Getränke beschaffen und in die Kühlschränke verfrachten

An dieser Stelle muss ich mich ganz herzlich bei allen Helfern bedanken.

Nun weiß man auch nie, wie viele Teilnehmer kommen werden. Spielen die Umstände und das Wetter ..., mit, kommen vielleicht einhundert Leute, spielen die Umstände dagegen, kommt vielleicht keiner. Dann war alles umsonst.

Was für Leute kommen? Anfänger? Familien mit Kindern?

Wie kommen die Leute unter? Zelte, Wohnmobile, Caravan .. ?

Dann gibt es bei uns im Sanitärbereich Grenzen. Darum habe ich die Teilnehmerzahl, wenigstens der Camper, beschränkt und die Nachbarwiese mähen lassen.

Die Veranstaltung:

Anreise: ein paar wenige Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg kamen bereits am Mittwoch zu unserem Bootshaus des Wasser-Sport-Club Ketsch. Der Rest trudelte überwiegend am Donnerstagvormittag ein. Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile wurden eingerichtet und wetterfest gemacht.

Die Gruppe war angesichts der Voraussagen, mit ca. 18 Campern und 4 bis 8 Teilnehmern aus unserem Verein, eher überschaubar. Aber die, die da waren, waren fest entschlossen, das Ding durchzuziehen - Wetter hin oder her.

Gegen Mittag zunächst ein paar Worte zur Begrüßung und zur Wassersituation auf dem Rhein, sowie eine Fahrtenbesprechung, was läuft in den nächsten Tagen. Touren und Zeitplan.

Zunächst sei erwähnt, dass es sich bei den Teilnehmern diesmal fast ausschließlich um erfahrene Kanuten handelt. Viel muss man da nicht anweisen. Aber nicht alle haben oft mit Verhältnissen wie bei uns am Rhein zu tun. Da gibt es ein paar Regeln festzumachen und auf Gefahren hinzuweisen. Besonders wegen der Wasserstände und der Schifffahrt.

Am frühen Nachmittag dann eine kleine Eingewöhnungsrunde über den Ketscher Altrheinsee, über den Rhein und ins Reffenthal. Eigentlich „Angelhofer Altrhein“; das Gebiet um diesen Altrhein und das Campingareal heißt „Reffenthal“.

Vom angekündigten Regen wenig zu spüren.



Bild: Marco Szelk

Am **Freitag** dann die „angedrohte“ Fahrt rheinabwärts. In der Hoffnung, dass uns das steigende Wasser schnell voran schiebt, wurde kurzerhand dem Vorschlag, nicht nur bis Rheinufer II (kurz vor Worms, dann 34 km), sondern bis Rheindürkheim (kurz nach Worms, somit 45 km) zu paddeln, nachgegeben.

Naja, so stark war der Wasserstand noch nicht und der Schub rheinwärts relativierte sich ab Mannheim dann doch dementsprechend. Dafür war der vorgesehene 2. Ausstieg, zwecks Pause, für so eine Gruppe nicht geeignet. Man fuhr also nach der 1. Pause durch.

Zum Glück konnte ich mich mit dem Vorschlag einer früheren Rast am Strandbad Mannheim durchsetzen. Diese Pause war allgemein auch sehr willkommen. Beine vertreten und etwas im Strandbadbistro trinken.

Nur das Wetter passte nicht zum Wetterbericht. Es war richtig gut. Fast schon schön, kein Regen, den ganzen Tag nicht.



Bild: Volker Moessinger

Auf dieser Fahrt zeigte sich, dass man Regeln und Anweisung nicht nur hören und aufnehmen, sondern sie auch befolgen sollte. Eine deutliche Schimpfhupe zweier Rheinschiffe gegen einige unserer Paddler unter der Wormser Brücke, war durchaus berechtigt. Die Schifffahrt hat uns gegenüber Vorrang, wir müssen Platz machen und zu erkennen geben: „Ja, wir haben dich gesehen und zeigen, dass wir uns angemessen verhalten.“

Das wurde abends nochmal angesprochen. Wir wollen ja keine Verluste verzeichnen! Ich glaube, jetzt haben es alle verstanden.

Wie sich im Nachhinein herausstellte, ein Highlight der Veranstaltung:

Am Abend gab es eine Käse-Lauch-Hackfleisch-Suppe. Gekocht und mitgebracht von meiner Frau Sybille. Die Suppe wurde von allen Seiten mehrfach hochgelobt – sie war wirklich lecker.

Für den **Samstag** konnte ich den Vorstand des WSC-Rheinsheim gewinnen, der eine Gruppe unserer Kanuten über den Rußheimer und Philippsburger Altrhein bis zu uns nach Ketsch lotste. Die Paddler konnten alle feststellen, dass sich die Tour gelohnt hat.

Eine andere Gruppe paddelte von Leopoldshafen aus nach Ketsch. Eigentlich Start an der Natorampe bei der Fähre, wie immer. Aber die Zufahrtstraße dahin war bereits wegen des angekündigten Hochwassers gesperrt.

Plan „B“ musste her. Hier erinnerten sich Gerhard Maier und Jürgen Ludwig an einen möglichen Einstieg am alten Hafen. Direkt am südlichen Ortsrand. Auch schon abgesperrt. Aber zu Fuß kommt man noch ganz gut ans Wasser.

Das sind dann zwar drei Kilometer mehr im Boot, aber immerhin, wir konnten paddeln.



Bilder: Volker Moessinger

Heute zeigte sich dann auch, was der Fluss kann. Und die Wettervorhersage hatte auch mal recht behalten. (leider)

Es regnete. Zuweilen recht ordentlich. Aber wir Paddler waren gut gerüstet. Die Spritzdecken zu, Paddeljacken drüber und Schwimmweste obendrauf. Dazu eine Kopfbedeckung. Fertig. Angenehm ist das nicht, aber es funktioniert. Und / oder man hat einen Schirm am Boot. Geht auch.

Wie befürchtet wurde das „Weindorf“ bei Germersheim leider auch abgebaut. Die einzige Hoffnung einer Paddeleinkehr. Nix war's!

Also bei strömendem Regen weiter bis Philippsburg. Unter dem Bootshaus konnten wir soweit trocken stehen und unser mitgebrachtes Vesper verspeisen. Nicht ganz optimal, aber die Laune war durchweg gut.

Danach weiterfahrt bis Ketsch. Kurz vor der Einfahrt in den Altrhein eine Regenpause bis zum Ausstieg. Immerhin.

Für Sonntag war abschließend unsere Hausstrecke „Otti“ (Umfahrung der Kollerinsel über den Otterstätter Altrhein) geplant. Besonderheit: Frühstück bei unseren Brühler Kollegen. War zugesagt und freudig beiderseits erwartet.

Aber: „Hochwasser im Anmarsch.“ In Brühl muss das Bootshaus teilevakuiert werden. Das wird nichts.

Daher hat Gisela überlegt, das Frühstück eben bei uns am Bootshaus abzuhalten.

Es gab alles, was ein Paddlerfrühstück begehrt. Diverse Brotaufstriche, Wurst, Käse, Rührei, natürlich Kaffee und Tee. Dazu beste Laune und immer besserwerdendes Wetter.



Bild: Isabell Lonz

Mit dem Pegel Speyer im Blick ging es um 10:30 Uhr pünktlich auf zur „Otti-Runde“.

Unser üblicher Ausstieg an der Umtragestelle dieser Strecke war inzwischen überflutet. Die alternativen Ausstiege waren zwar semioptimal aber mit guter Zusammenarbeit haben es alle geschafft.



Bild: Isabell Lonz



Bild: Tim Nelhübel

Die kleine Gaststätte im Reffenthal hatte noch offen. Auch hier gab's eine Pause und was zu trinken.

Letztlich noch auf einem der gefluteten Campingwege einsteigen, vor an den Rhein und noch einmal queren.

Diesmal wirklich sportlich. Eine Aufwärtsfahrt am Ufer war wegen der Strömung kaum möglich. Also direkt mittels "Seilfähre" queren. Für jeden von uns hieß es jetzt: alles aus den Armen und den Paddeln herausholen, das Boot korrekt in die Strömung stellen, konzentriert Gleichgewicht halten und durchziehen.

Der Bach fließt schnell und hat maximale Breite. Da war nichts geschenkt. Aber „Respekt“ alle haben mit Bravour bestanden.



Bild: Tim Nelhübel

Als Fahrtenleiter war es mir von jetzt an leichter.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern herzlich für die Teilnahme und das Durchhaltevermögen und bei meinen Vereinskameraden für die Teilnahme und Unterstützung.

Marco Szelk

Vereinsabpaddeln

Bilder von Achim Karas



Der WSC-Ketsch und die paddelnden Nikoläuse

Der Kanukreis Mannheim veranstaltet jedes Jahr rund um den Nikolaustag eine Paddeltour von Rheinhausen nach Mannheim mit Zwischenstopp beim WSV-Brühl. Vor dem Start gab es eine Tasse Glühwein oder einen Punsch und dann paddelten sieben Ketscher warm eingepackt den Rhein hinunter. Manche hatten eine Nikolasmütze auf sowie einen Schokoladen Nikolaus als Stärkung dabei.



Bild: Tim Nelhübel



Bild: Tim Nelhübel

Bei den Brühler Kanuten erwartete die Paddler ein Eintopf mit oder ohne Wurst und ein wärmendes Getränk. Nach der Mittagspause starteten wir zur

Weiterfahrt nach Mannheim Lindenhof, insgesamt 30 Kilometer. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen bevor der freiwillige Fahrdienst, Ursula und Dieter Klaus, die Paddler wieder nach Haus brachte.



Bild: Marco Szelk



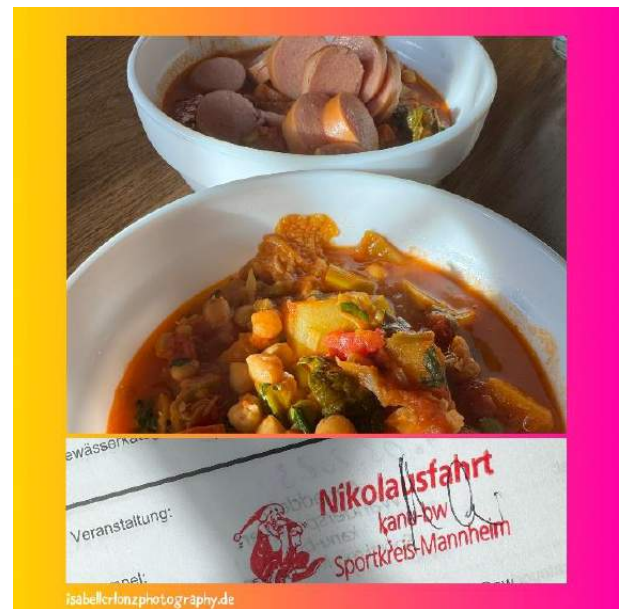
Bild: Isabell Lonz

Die Ketscher Paddler waren mit dem Tag rundum zufrieden, denn das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Stimmung unter den Paddlern sowie die anregenden Gespräche mit Kameraden aus den anderen Vereinen sorgten für gute Laune.

Marco Szelk

Nikolausfahrt

Bilder von Isabell Lonz



Frühjahrswanderung

Bilder von Isabell Lonz und Marco Szelk

Was läuft am Wochenende ?

am 14.04.2024

Frühjahrswanderung

Strecke : großer Rundgang Schindelberg/Odenheim

Treffen : 9:33 Uhr

Auf dem „Wanderspikplatz Zinkenbusch“

Anfahrt : Carreton Ostringen, bei der Platanen- oder Straßheck, kurz vor Schindelberg scharf links abbiegen, 7 km weiter hoch.

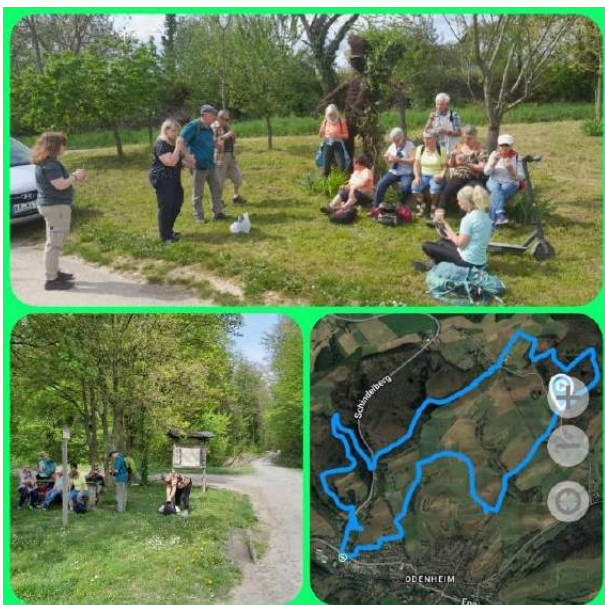
Sonstiges : Mittag im Restaurant „Olympus“ (Griechen) bei den Sportplätzen Odenheim

Guide : Marco Szelk

Tel. : (Marco Szelk 0171 / 68 242 98)

!!! Jeder läuft auf eigene Gefahr !!!

Ich wünsche uns schönes Wetter und Viel Spaß !!!



Herbstwanderung

Am 27.10.24 war es wieder soweit - die Herbstwanderung des WSC stand auf dem Vereinsaktionenplan.

Treffpunkt war an diesem, von viel Nebel erfüllten Morgen, war der Parkplatz an der Kita in Mühlhausen. Pünktlich gegen 09:33 Uhr 😊 trafen sich die neun Teilnehmer:innen (Annelore, Belinda, Dieter, Isabell, Marco, Karl-Heinz, Volker, sowie die Gäste Rita und Heinz), um gemeinsam eine schöne Sonntagswanderung zu erleben.



Nach einem Gruppenbild ging es los, parallel zum Waldangelbach, an ihm vorbei, durch Wälder, über einen Bach und schöne Wiesen. Nach kurzer Zeit kamen wir auf unserem Weg an einem Gemüsefeld vorbei, hier warteten herrliche grüne Paprika auf ihr Schicksal. Zu unserer Freude wurden wir eingeladen, diese herrlich frischen Paprika zu ernten und es vergingen schon einige Minuten bis alle, die sich dazu eingeladen fühlten, ihre Tüten gefüllt hatten. Sie waren übrigens sehr köstlich! DANKE!

Weiter ging es vorbei an Feldern, der Nebel begleitete uns hier weiterhin, was aber der Stimmung natürlich keinen Abbruch tat. Alle waren in Gesprächen vertieft und nach einigen Metern hatte sich die Landschaft kurz nach Überqueren der Straße in Rettigheim auf dem Weg zum Letzenberg (247 m) in eine wunderschön bunte Herbstlandschaft verändert. Dort sahen wir umgeben von Weinreben auch rundherum auf die

Weinberge herab und auf den Galgenberg (247 m) hinauf. Der Galgenberg, in früheren Zeiten eine Stätte des Grauens und der Furcht, ist heute ein herrlicher Aussichtspunkt über die Kraichgauer Hügellandschaft.

Nachdem wir die schönen Reben in ihren herrlichem Herbstgewand passiert hatten, erklommen wir auf dem Weg, der Teil des Badischen Jakobweges ist, den Letzenberg, mit seiner schönen Kapelle. Die Wallfahrtskapelle „Sieben Schmerzen Mariens“ befindet sich dort seit 1902, sie überragt den Ort um etwa 75 Meter und ist auf der Südseite des Berges als Wahrzeichen von Malsch weithin sichtbar. Einige Mitglieder nutzen die Kapelle und die darum liegenden Plätze zur Rast. Diejenigen, die in der Kapelle Platz genommen hatten, prüften sie nach kurzem Wahrnehmen und Ankommen auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich der Akustik. Ein Halleluja und ein Laudato si o mio signore (altitalienisch „Sei gelobt, mein Herr“) wurde in den Innenraum entsandt und es war ein ganz wundervolles Klangerlebnis für unsere Ohren. Mit diesen Klängen im Ohr, verließen wir diesen doch irgendwie sehr besonderen Ort. Der nächste Halt war wieder eine kleine Kapelle. Belinda hatte ganz spontan diesen Ort dazu auserkoren, um hier eine Verköstigung ihres selbstgemachten Mirabellen Schnaps anzubieten. Diese Idee fand regen Anklang 😊 und der kleine Schluck hat allen sehr gut gemundet.



So konnte die letzte Etappe bis zum Mittagessen im Gasthaus "Zur Traube" in Malsch gut - besser, bewältigt werden.

Dort pünktlich um 12:00 Uhr angekommen, warteten im Gastraum schon Ingrid, Jürgen und Gisela auf uns, auch Alida kam extra zu uns, um mit allen gemeinsam den Hunger zu stillen.

Die Portionen waren, wie in guten ländlichen Gasthäusern üblich, nicht gerade klein, es wurden also alle mehr als satt. Jetzt war es wettermäßig ein ganz anderes Bild was sich uns darbot, als wir die Gaststätte verließen, die Sonne fand ihren Platz unter den Wolken wieder. Nach einem weiteren Fotostopp mit allen - zogen wir 10 weiter und verabschiedeten uns von den anderen dreien, Gisela hatte sich uns, für die kommenden Kilometer angeschlossen.

Weiter ging es u.a. mit dem Ziel, ein leckeres Stück Kuchen und ein Heißgetränk im "Kaffee Klatsch" in Mühlhausen zu ergattern. Es war sogar so warm, dass wir eine Schicht unserer Zwiebelwanderkleidung ablegen mussten. 😊

Wir hatten jetzt noch ca. 5 km vor uns. Diese haben wir sehr genossen, erst durch Malsch hindurch

bogen wir nach ein paar Metern ab - durch die schönen Herbstfarben der Bäume, und durch das schon am Boden liegende Laub zu stampfen war einfach schön. Auch den ein oder anderen Pilz konnten wir erspähen, aber von der Ernte derer haben wir sicherheitshalber abgesehen.

Alle haben das Ziel gesund erreicht und hatten tatsächlich auch schon wieder Kuchenhunger mitgebracht - auch hier - sei erwähnt, dass die Kuchenstücke eher groß als klein waren; die Kuchen stammen übrigens aus einer bekannten Bäckerei aus St. Ilgen.

Es war ein schöner Abschluss, so gestärkt - fuhren dann alle wieder glücklich nach Hause.

Danke für die Organisation - Marco!

Isabell Lonz



Bilder von Isabell Lonz



Canadierfahrt beim Bootshausfest

Bild: Karl-Heinz Hermann

eisenberg**BAUU**.de



Pflaster



Stahlbeton



Tiefbau



Hochbau



Gartenbau

eisenberg**BAUU**
Verlängerte Triebstr. 40
68542 Heddesheim

Tel.: 06203 95 31 08
Fax: 06203 95 31 09
kontakt@eisenbergbauu.de

Veranstaltungs-Programm 2025

Blau = Wanderfahrten Grün = Jugend Rot = Slalom

24.01.-26.01.2025	Hallenbadslalom Bayreuth	Alex Ader
07.02.-09.02.2025	Hüttenwochenende Jugend	Frederik Kotterba
15.02.-16.02.2025	komplexe Leistungsdiagnose, Waldkirch	Alex Ader
22.03.-23.03.2025	allg. Wettkampf, 1. Lauf zur Baden-Württembergischen Meistersch., Waldkirch	Hans Bethge / Till Aichele
24.03.2025	Hauptversammlung und Abteilungsversammlungen Kanu und Ski, 15.00 Uhr	Thomas Leiser
30.03.2025	Frühjahrswanderung	Volker Moessinger
06.04.2025	Anpaddeln Sportkreis Mannheim	Marco Szelk
12.04.-18.04.2025	Trainingslager Landeskader, Sault Brenaz (F)	Alex Ader
13.04.2025	Vereinsanpaddeln	Marco Szelk
08.05.-11.05.2025	Süddeutsche Meisterschaften, Fürth	Charlotte Bopp
16.05.-17.05.2025	Baramudi Cup, Augsburg	Alex Ader
28.05.-01.06.2025	Jugendfreizeit, Metz	Till Aichele
29.05.-01.06.2025	2 x D-Cup U18, D-Cup, Lofer	Sebastian Alt
13.06.-15.06.2025	D-Cup U18, D-Cup, Veltrusy	Alex Ader
26.06.-29.06.2025	D-Cup U18, D-Cup, Metz	Sebastian Alt, Hans Bethge
04.07.-06.07.2025	ECA - Cup, Augsburg	Alex Ader
12.07.-13.07.2025	allg. Wettkampf, 2. Lauf zur Baden-Württembergischen Meistersch., Ulm	Sportler + Eltern
10.07.2025	Ausräumen der Bootshalle für Bootshausfest	
12.-13.07.2025	Bootshausfest (organisiert vom Festteam)	Frederik Kotterba
15.07.2025	Einräumen der Bootshalle	
19.07.-20.07.2025	Jugendwettstreit, Karlsruhe	Till Aichele
26.07.2025	Parallelslalom, Bietigheim	Charlotte Bopp
26.07.-27.07.2025	WSC-Gepäckfahrt Moder	Marco Szelk
02.08.2025	Trainingslager Landeskader, L'Argentière (F)	Alex Ader
02.08.-10.08.2025	Wildwasser Woche des KVBW, Durance (F)	Frederik Kotterba
16.08.2025	Kinderferienprogramm, Ketsch	Till Aichele
21.09.2025	Vereinsabpaddeln	Marco Szelk
27.09.-28.09.2025	Herbstregatta, Bad Kreuznach	Charlotte Bopp
28.09.2025	Abpaddeln Kreis Mannheim	Marco Szelk
01.10.-05.10.2025	DM Kanu-Slalom Jugend/Junioren/LK, Roudnice	Sebastian Alt / Hans Bethge
19.10.2025	Herbstwanderung	Volker Moessinger
07.12.2025	Nikolausfahrt Sportkreis Mannheim	Marco Szelk
14.12.2025	Winterfeier, 15.00 Uhr Bootshaus	Thomas Leiser

Weitere Fahrten und Veranstaltungen werden kurzfristig angeboten.

Informationen über die WSC-Homepage: www.wsc-ketsch.de

Wintertrainingszeiten:

Montag	18.00 - 20.00 Uhr	Krafttraining Wettkampfgruppe
Dienstag	17.30 - 20.00 Uhr	Wassertraining Wettkampfgruppe

Turnhallen

Training

Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr	Anfänger- und Aufsteigergruppe
Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr	Wettkampfgruppe
Donnerstag	20.00 - 21.30 Uhr	Gymnastik für Erwachsene

Hallenbad Rollentraining

Samstag	15.45 - 17.30 Uhr	Anfängertraining und Aufsteigergruppe
Samstag	17.15 - 19.00 Uhr	Wettkampfgruppe und Mittwochpaddler

Wassertraining

Samstag	10.00 Uhr -	Wettkampfgruppe
Sonntag	10.00 Uhr -	Wettkampfgruppe

Sommertrainingszeiten:

Montag	18.00 - 20.00 Uhr	Krafttraining Wettkampfgruppe
Dienstag	17.30 - 20.00 Uhr	Wassertraining Wettkampfgruppe
Mittwoch	17.45 - 20.15 Uhr	Paddeltraining für Erwachsene
Donnerstag	17.30 - 20.00 Uhr	Anfängertraining
Donnerstag	17.30 - 20.00 Uhr	Wassertraining Wettkampfgruppe
Donnerstag	17.00 Uhr	Radfahren, Treffpunkt am Marktplatz
Samstag	10.00 Uhr	Wassertraining Wettkampfgruppe
Sonntag	10.00 Uhr	Wassertraining Wettkampfgruppe

Das DKV-Sportprogramm gibt es nicht mehr in Papierform.

Diese Infos, sowie weitere Termine findet man auf der Homepage des DKV.

<https://www.kanu.de/>

Dort findet man auch vieles zu

- Befahrungsregeln: <https://waters.kanu-efb.de/waters/ShowRestrictions.php>
- Gewässersperrungen
- Sicherheitsschulungen
- EPP (Europäischer Paddelpass)
- eFb. (elektronisches Fahrtenbuch)
- u.v.m.

Bericht der Jugend 2024

Das Jahr 2024 startete für die Jugend mit vielen Wettkämpfen und Trainingseinheiten. Nach dem Wechsel vom Winter- zum Sommertraining standen neben dem ersten Wettkampf in Waldkirch auch an Ostern ein Trainingslager im südfranzösischen Saint-Pierre-de-Bœuf sowie eine Wildwasserfreizeit an der Ardèche an.

Neben den Anfängerkursen fand auch dieses Jahr das städtische Kinderferienprogramm statt, an dem sich der WSC seit Jahren beteiligt. Wir starteten dieses Jahr bei sehr gutem Wetter und so konnten die Ketscher Kinder bei idealen Bedingungen das Kajak und Großkanadier fahren ausprobieren.



Doch auch Spiele an Land waren vertreten: beim Wurfsackwerfen oder auch bei einem Paddel-Reaktionsspiel konnte das Geschick geübt werden.



Für einen Mittagssnack sorgten frisch gegrillte Bratwürstchen, Salat und Brötchen. Frisch gestärkt konnten die Kinder und Jugendlichen den Tag beim WSC genießen und waren um eine neue Erfahrung reicher. Einige der Teilnehmenden zeigten auch Interesse am Training, sodass wir neue Sportler*innen gewinnen konnten.

Gegen Herbst waren die letzten Wettkämpfe bezwungen und es stand eine Jugendversammlung im Terminplan. Diese fand im Kraftraum mit 15 Jugendlichen statt. Auf der Tagesordnung standen hauptsächlich Wahlen und wir diskutierten über den kommenden Jugendraum. Nach dem Rücktritt von Luis Salamon wurde Till Aichele zum Abteilungsleiter Jugend gewählt, Luis Salamon zum Stellvertreter. Für das Amt der Jugendsprecherin hat sich Nike Hess aufstellen lassen und wurde darauf auch in diese Position gewählt. Die Verwaltung der Jugendkasse wird von Joshua Boos übernommen, der als Jugendkassenwart gewählt wurde. An dieser Stelle möchte ich mich bei Sylvia Geschwill bedanken, die uns stark beim Einrichten der Kasse unterstützt hat und uns beratend zur Seite steht. Des Weiteren wurde Charlotte Bopp als Ressortleitung Kanuslalom von der Jugend bestätigt.

Am Ende des Jahresberichts möchte ich mich noch einmal herzlich für die zahlreiche Unterstützung der Jugend bedanken. Dies gilt den Trainern, den Eltern, allen beteiligten Vereinsmitgliedern und natürlich auch der Jugend selbst, die auch sehr aktiv und unterstützend ist.

Till Aichele

Bericht Ressortleitung Kanuslalom

Jahresbericht der Saison 2024

Charlotte Bopp

Die Saison 2024 war die aktivste Kanuslalom Saison des WSC Ketsch seit langem.

Für den WSC Ketsch gingen in der vergangenen Saison 12 Sportler in den Disziplinen Kajak- Einer, Canadier – Einer, Canadier – Zweier und in den jeweiligen Disziplinen als Mannschaft an den Start, und absolvierten insgesamt 61 Starts.

Die Baden- Württembergische Meisterschaft wurde auf den Kanuslalomstrecken in Waldkirch und Ulm ausgetragen. Für den WSC Ketsch kamen 8 Sportler in die Wertung, hierfür mussten die Sportler an beiden Wettkämpfen erfolgreich teilgenommen haben. In der Disziplin Canadier - Einer erreichte Nike Hess (U16) Rang 2. Marleen Dworsky (U18) und

Erik Ader (U16) konnten sich über einen 1. Platz freuen. Auch im Kajak - Einer ging Nike Hess an den Start und erreichte den 3. Platz. Mona Ader (U14) erpaddelte sich den 2. Platz. Unsere erfahrenste Sportlerin Christine Richter (Ü 40) sicherte sich wie schon so oft den 1. Platz. Die Kajak Mannschaft Ader-Ader-Eisendick erreichte einen hart umkämpften 2. Platz. Die Canadier -Mannschaft Ader-Hess-Dworsky konnte sich über einen erfolgreichen Lauf und einen 1. Platz freuen.

In Ulm wurde zudem die Süddeutsche Meisterschaft ausgetragen. Der WSC Ketsch konnte sich hier über 2 Platzierungen auf dem Treppchen freuen.

Name	Alters - klasse	Baden - Württembergische Meisterschaft	Süddeutsche Meisterschaft	Bad Kreuznach	D-Cup/ D-Cup U 18	Deutsche Meisterschaft U12, U14	Deutsche Meisterschaft U16, U18, LK
Ader, Mona	U 14	2 (2)	4 (9)	2 (12)	40 (48)	11(25)	
Hess, Nike	U 16	3 (5)	11 (13)	9 (12)	41 (48)		37 (40)
Ader, Erik	U 16	5 (9)	14 (26)	7 (17)	66 (112)		41 (62)
Eisendick, Felix	U 16	6 (9)	21 (26)	16 (16)			
Boos, Joschua	U 18	4 (4)	17 (18)	20 (23)			
Salamon, Leven	U 18			21 (23)			
Bethge, Hans	Herren LK		21 (25)	14 (29)	52 (57)		44 (51)
Alt, Sebastian	Herren LK						
Bopp, Charlotte	Ü 32				3 (5)		
Richter, Christine	Ü 40	1 (1)	5 (13)		25 (26)		
Ader, Alexander	Ü40	5 (5)	4 (4)	9 (9)			
C1							
Hess, Nike	U 16	2 (2)	5 (5)	4 (4)			26 (26)
Ader, Erik	U 16	1 (1)	4 (7)	4 (4)			28 (30)
Boos, Joschua	U 18		3 (3)				
Dworsky, Marleen	U 18	1 (1)	2 (2)	3 (3)			8 (9)
C2							
Bethge H.- Bopp. C	Herren LK			2 (5)			
Ader, E.- Hess, N.	U18			2 (2)			
Ader, M. - Dworzak, M.	U18			2 (2)			
Mannschaft							
Ader, M./ Lichtle, J./ Maxeiner T.	Schüler					13 (26)	
Ader, M. / Ader, E./ Eisendick, F	U 18	2 (6)	9 (15)				
Hess, N. / Boos, J. / Salomon, L.	U 18	6 (6)	4 (4)				
Ader, M. / Ader, E./ Hess, N.	U 18			6 (12)			
Eisendick, F / Boos, J./ Salomon, L.	U 18			11 (12)			
Hess, N. / Ader, E. / Dworsky, M.	U 18	1 (1)		3 (3)			
Richter, T. / Aichele, T./ Ader, A.	Herren LK	4 (5)					
Richter, T./Bethge, H. / Ader, A.	Herren LK		16 (16)				
Bopp. C. /Bethge, H. / Ader, A.	Herren LK			19 (20)			

In der Disziplin Canadier - Einer erreichte Joschua Boos (U18) den 3. und Nike Hess (U16) den 2. Platz. Erik Ader, Christine Richter und Mona Ader erreichten in ihrer jeweiligen Altersklasse eine sehr gute Platzierung in der in der vorderen Hälfte ihres großen Starterfeldes. Mona Ader verpasste mit einem hervorragenden 4. Platz nur sehr knapp das Treppchen.

Der Deutschland – Cup (D- Cup) wurde in der Altersklasse U18 und in der Leistungsklasse auf den Wuchtwasserstrecken in Lofer, Roudnice und Metz austragen. Hier gingen die Sportler Nike Hess, Erik Ader und auch Mona Ader (2024 – 2. Saison Altersklasse U 14) an den Start. Die sportliche Leitung für der Wettkämpfe übernahmen Sebastian Alt, Hans Bethge und Christine. Betreut wurden die Sportler auf allen Wettkämpfen von Fam. Ader. Hans Bethge und Christine Richter starteten zudem in der Leistungsklasse bei den D-Cup Wettkämpfen in Metz und Roudnice.

Mona Ader startete 2024 in der Altersklasse U14 bei der Deutschen Schülermeisterschaft in Hildesheim. Sie verpasste in der Qualifikation nur knapp das Finale und erreichte einen hervorragenden 11. Platz. Zusammen mit Sebastian Alt und Christine Richter darf sie sich nun zu den erfolgreichsten WSC – Sportlern zählen

Unter der Leitung von Alexander Ader nahmen in dieser Saison 4 Sportler am ECA Junior Slalom Cup in Augsburg teil. Hier sammelten die Sportler wichtige Erfahrungen im Wuchtwasser sowie in der relativ neuen Disziplin Kajak – Cross.

Die Deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U16, U18 und Leistungsklasse wurde 2024 in Hohenlimburg ausgefahren. Für die Deutsche Meisterschaft qualifizierten sich 2024 erstmals 4 Sportler des WSC Ketsch. In der Disziplin Kajak – Einer gingen für den WSC Ketsch Erik Ader, Nike Hess und Hans Bethge an den Start. Im Canadier – Einer starteten Marleen Dworsky, Nike Hess und Erik Ader. Erik Ader verpasste in den beiden Qualifikationläufen nur sehr knapp das Halbfinale. Die Wettkampfzeiten des überaus motivierten Sportler zeigten den Trainern Hans Bethge und Sebastian Alt aber deutlich, dass Erik das Potential dazu hat vorne mitzufahren. Marleen Dworsky konnte sich bei ihrer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft über die Qualifikation für das Halbfinale freuen.

Mona Ader wurde auf Grund ihrer sehr guten Leistungen im Jahr 2024 für den Landeskader Baden- Württemberg nominiert. Erik Ader darf als

Gast weiterhin an den Trainingsmöglichkeiten und Leistungsdiagnosen unter der Leitung von Landestrainer Frank Schweikert teilnehmen. Die Trainingslager des Landeskader Baden-Württemberg ermöglichen den Sportlern unter der Anleitung von erfahrenen Trainern sehr gute Fortschritte im Wuchtwasser und in der Technik zu machen. Der Austausch zwischen den Sportlern fördert nicht nur die sportliche Entwicklung sondern es entstehen auch neue Freundschaften zwischen den Sportlern aus den unterschiedlichen Vereinen ebenso profitieren die Sportler von den unterschiedlichen Trainingsansätzen der anderen Trainer.

Zum Saisonabschluss ging es für alle Sportler nochmals auf die Herbstregatta nach Bad Kreuznach. Für die baden-württembergischen Sportler findet hier keine Meisterschaft mehr statt. Da das Starterfeld bei diesem Wettkampf aber immer vergleichbar zu dem der Süddeutschen Meisterschaft ist, nutzen Trainer und Sportler hier traditionell die Möglichkeit für einen Leistungsvergleich am Saisonende.

Mit allen Ergebnissen der Wettkampfsaison können alle Sportler und auch die Trainer mehr als zufrieden sein. Unterstützt wurden die Sportler in ihrem Training durch die ärztliche und finanzielle Unterstützung von Alexander Ader. Weitere Unterstützung erhielt die WSC Jugend von der Volksbank Ketsch. Der Bootshersteller Orbit Racing Boats aus Augsburg sowie der Kanuladen24 aus Bietigheim unterstützen unsere Sportler nicht nur mit einer sehr guten Beratung und qualitativ hochwertigem Material sondern auch mit Rabatten auf unsere Sammelbestellungen. Ganz besonders aber freute sich das Kanuslalomteam über die großzügige Spende aus den Einnahmen des Konzertes Ex-Open-Air welches Trainer Sebastian Alt auf dem Veriengelage organisierte.



BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SLALOM?

PERFEKTE AUSTRÜSTUNG FÜR DIE PERFEKTE PERFORMANCE!

→ WWW.KANULADEN24.DE

KANULADEN24.DE
BEKLEIDUNG | BOOTE | RAUDEL | ZUBEHÖR

Potschnoss – eine Woche in der Steiermark

Nicht zu wild für die Kleinen, aber auch nicht zu langweilig für die Großen. Nicht zu teuer, aber auch nicht unbedingt französischer low-budget Campingplatz ohne Klopapier und ohne Klobrille. Und machbar muss es sein. Diese Überlegungen und noch eine beträchtliche Menge mehr standen im Raum bei der Planung der Wildwasserwoche des WSC.



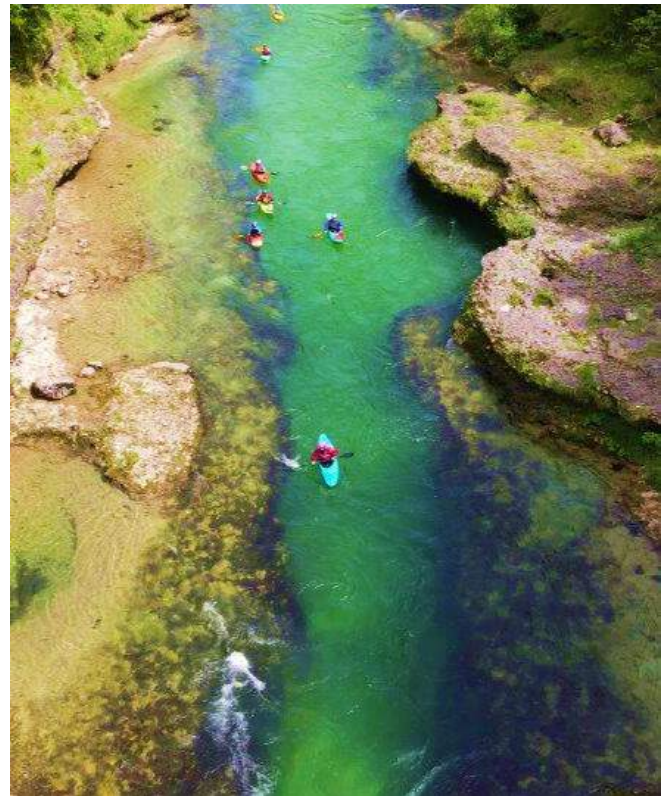
Das AOS-Hostel in Großreifling ist das perfekte Basislager

Schließlich war die Entscheidung für das Gewässer doch recht einfach: Es geht an die Salza in der österreichischen Steiermark. Das Salzatal, eingebettet in die atemberaubende Berglandschaft der nördlichen Steiermark, ist eines der unberührtesten Naturjuwelen Österreichs. Die Salza gilt als einer der saubersten Flüsse Europas. Diese herausragende Wasserqualität ist nicht nur eine Besonderheit, sondern auch eine essenzielle Grundlage für das Ökosystem, das eine beeindruckende Vielfalt an Flora und Fauna beheimatet. Hier kenne ich mich aus und kann sogar im Falle eines Ausfalls eines weiteren Trainers mit der Hilfe unserer Freunde vor Ort das Ding allein durchziehen. Und genau so ist es schließlich auch gekommen. Ein weiterer Trainer oder wenigstens ein Mitpaddler mit Führerschein stand mir aus den Reihen des Vereins nicht zur Verfügung. Und das Endergebnis war eine Erlebniswoche, die uns alle begeistert hat!

Bereits zur Weihnachtsfeier hatte ich alle Vereinsmitglieder eingeladen zur Wildwasserwoche in den Pfingstferien. Der harte Kern der Wettkampfgruppe hatte gleich zugesagt, auch weil von Anfang an klar war, dass es anders wird als sonst. Kein Campingplatz! Morgens immer trockene Sachen anziehen! Keiner muss Geschirr spülen!

Möglich machte dies die Unterbringung im AOS Hostel in Großreifling. AOS – Adventure Outdoor Strobl bietet seit 1988 Rafting-Touren und Kajakkurse im Gesäuse auf höchstem Niveau an und betreibt seit 2016 das kultige Hostel direkt an der Mündung der Salza in die Enns. Hier ist es völlig egal, wenn es die ganze Nacht durchregnet. Im Gegenteil – man freut sich auf den guten Wasserstand am nächsten Tag.

Durch die Wahl des Hostels als Basis war auch ein weiteres Novum möglich: auch die Väter unserer jugendlichen Sportler waren begeistert von der Idee und begleiteten uns, um einen Wildwasser-Einsteiger Kurs zu besuchen. Jedoch waren im Februar noch nicht alle Plätze von WSC-Mitgliedern besetzt, so dass wir auch aus unserem Schwesternverein, der Elzwellen Waldkirch, die ganze Familie Rückriegel samt Hund mitnehmen konnten. So kam eine Gruppe mit immerhin 18 Personen zusammen.



Drohnenaufnahme: WSCler in der Konglomeratschlucht

Während ich mit Mona und Erik in der Woche vor dem Kurs noch einmal alle Abschnitte der Salza bei verschiedenen Wasserständen abgefahren hatte, um alle potenziellen Gefahrenstellen zu kennen, trudelte der Rest der Truppe bei sonnigem

Badewetter ein. Während ich für die Jugendlichen Ausrüstung und Boote aus Ketsch mitgebracht hatte, wurden die „alten Herren“ vor Ort eingekleidet und ausgestattet. Bereits jetzt wurde erläutert, warum der Begriff „Anfängerkurs“ durch „Einsteigerkurs“ ersetzt wurde: als Ungeübter muss man im Wildwasser damit rechnen, dass man immer wieder aus dem Boot aussteigen muss um das Naturerlebnis am ganzen Leib schwimmend zu erfahren. Demnach muss man auch immer wieder ins Kajak einsteigen.



Super motiviert und engagiert im engen Neoprengewand

Petrus war uns wohl gesonnen! Und zwar beide, die auf diesen Namen hören: sowohl der Petrus, der für das Wetter verantwortlich gemacht wird bescherte uns ideale Wassersport-bedingungen, nachdem in der Woche zuvor der Wasserstand so hoch war, dass die Kajakkurse auf den Oberlauf der Salza ausweichen mussten, der nur bei Hochwasser befahrbar ist und dann jedoch herrliches Wildwasser im Schwierigkeitsgrad I-II in wildromantischen Schluchten bietet. Aber auch der Petrus aus der alten steirischen Sage, der als Riese immer wieder hin und her gelaufen ist, und so das Salzatal geformt hat, damit es das schönste Tal der Alpen wird. Dieser Petrus hat im Flussbett die idealen Bedingungen für Kajakkurse geschaffen. In den oberen Abschnitten ist die Salza ein gutmütiger glasklarer Gebirgsfluss, umrahmt von schneebedeckten Gipfeln, schroffem Fels und grünen Wiesen mit herrlichen Kehrwassern und Schwallstrecken. Ideal um Wildwassertechniken zu erlernen oder zu festigen.



Pauline und Matilda meistern das « Auge des Todes »

Genau hier, im oberen fahrbaren Abschnitt waren wir am Morgen in die Kajaks eingestiegen. Und doch endete unser erster Tag auf dem Wasser mit einer ordentlich schwierigen Stelle. Nicht umsonst von Einheimischen als „Auge des Todes“ bezeichnet, forderte dieses Loch mit Rücklauf auch in unseren Reihen einen Schwimmer. Dies hatte ich jedoch schon bei der Tourenplanung eingeplant und daher direkt am Ufer schon unseren Kleinbus geparkt, so dass der Weg zur heißen Dusche und Sauna im Hostel nur kurz und überschaubar war.

Am Abend war für alle noch eine Trainingseinheit im Berglauf eingeplant, denn der „Postwirt“, der einzige Gasthof in Großreifling, liegt oben am Berg, während das Hostel unten im Tal liegt.



Wilde und ruhigere Abschnitte wechseln sich immer ab

Der Wirt Decki schaffte es jedes Mal wieder, uns alle an einem großen Tisch unterzubringen und mit zünftiger Küche so satt zu bekommen, dass wir zurück ins Hostel den Berg runterkullern konnten.



Sammeln im Kehrwasser nach einer Schwallstrecke

In den folgenden Tagen wich das Badewetter des Anreisetages zunehmend dem typischen Paddelwetter mit kühlen Regenschauern und immer genau dann, wenn man eine kleine Pause zum Aufwärmen gebrauchen könnte. Aber die klassischen Spiel- und Schlüsselstellen zwischen Prescenyklause und Weiberlauf konnten nicht nur mit malerischen Namen, sondern auch mit herrlichem Wildwasser aufwarten. Erwähnt werden müssen natürlich Spots wie Hely-Welle, Campingplatzwalze, Prinzessinnenkehrwasser, steinerne Hexe, Moosrutsche, Schuh-des-Manitu, Sprungstelle, Ping-Pong-Stelle und Schwalbenschwanz. Insgesamt waren in der Gruppe der Kids nur wenige Schwimmer zu verzeichnen. Gerüchten zufolge war dies bei den alten Herren etwas vermehrt der Fall.



Das ist der Schuh des Manitou ...

Damit das Naturspektakel Palfauer Schlucht für alle Mitreisenden erlebbar war, hatten wir für diesen schwierigen Flussabschnitt das Gefährt gewechselt. Nach anstrengenden Tagen im Kajak hieß es an Fronleichnam ab ins Gummiboot. Im Raft konnten auch die kleinen Geschwister und Mütter Platz nehmen. Wobei Wildwasser-Rafting absolut nichts für Nichtschwimmer oder Wasserscheue ist! Spätestens nach der ersten Schwallstrecke waren wir alle patschnass, oder „potschnoss“, wie der Steirer sagt.



Ein Highlight ist der Sprung aus 8m ins 10°C kalte Wasser

Auf den ersten Blick mag es widersprüchlich erscheinen, dass Sportarten wie Kajakfahren und Rafting, die eine intensive Nutzung des Flusses erfordern, zum Schutz des Ökosystems beitragen können. Doch genau das ist der Fall, wenn diese Aktivitäten verantwortungsvoll und nachhaltig durchgeführt werden. Der Wildwassersport ermöglicht es uns, die natürliche Schönheit der Salza hautnah zu erleben.



Diese herrliche Natur kann man nur im Boot erleben

Dieser direkte Kontakt mit der Natur fördert das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und die Schutzbedürftigkeit des Ökosystems. Im Vergleich zu anderen Formen des Tourismus, wie zum Beispiel dem Ski- oder Mountainbiketourismus, hinterlässt Wildwassertourismus kaum Spuren in der Landschaft. Ein- und Ausstieg ist nur an bestimmten Stellen erlaubt, ebenso wie das Parken, das kostenpflichtig ist. Dies schafft ökonomische Anreize, die Region in ihrem natürlichen Zustand zu bewahren. Die Einnahmen aus den Parkgebühren kommen Naturschutz-projekten direkt vor Ort zugute. Um einer Übernutzung durch zu viele Besucher entgegenzuwirken, gibt es im Salztal klare Regeln und Richtlinien. So wird beispielsweise nur eine begrenzte Anzahl von Genehmigungen für kommerzielle Anbieter ausgestellt, und alle Raft-Guides sind besonders geschult, um auf die sensible Flora und Fauna aufmerksam zu machen.



Im Raft wurden alle ordentlich durchgeschüttelt

Und auch das ist eine ganz besondere und schätzenswerte Spezies: der steirische Raft-Guide.

Er ist nicht nur Spezialist für Gummiboot-navigation, und Adrenalinkicks, sondern auch Sanitäter, Comedian, Psychotherapeut und Restaurantkritiker. Außerhalb seines natürlichen Habitats, dem Raft, trifft man ihn üblicherweise nur mit freiem Oberkörper unabhängig von der Temperatur an. Nur in ganz stiller Umgebung, wenn er sich absolut unbeobachtet fühlt, trägt er manchmal auch ein T-Shirt. Während der Wintermonate verfällt er entweder in Winterschlaf oder folgt den Zugvögeln nach Sambia oder Chile. Während unserer Rafting-Tour war es auch uns vergönnt, einige Exemplare aus der Nähe studieren zu können.



Eine eiskalte Nackendusche wirkt äußerst erfrischend

Wer jetzt der Meinung war, mehr potschnoss als beim Rafting geht nicht, der war noch nie beim Canyoning! Zum Abschluss unserer Woche ging es noch einmal steil hinauf auf den Erbsattel um von diesem durch eine schmale Klamm mit eisigem Wasser wieder abzusteigen. Auch Sprünge ins kalte Wasser und Wasserrutschen führten uns talwärts. Highlights waren natürlich die Abseilstellen. Teilweise 18 Meter ging es am 10mm-Strick in die Tiefe. Mal über die Felskante frei im Überhang und dann mitten im Wasserfall. Ein herrlich erfrischendes Gefühl, wenn das 7 Grad warme Wasserfallwasser mit Druck am Kragen in den Neoprenanzug gepresst wird und an den Knöcheln wieder aus dem Schutzanzug

herausprudelt. Sozusagen eine Wasserkühlung mit zusätzlicher Adrenalinausschüttung. Selbst die Leistungssportler waren nach diesem Waschgang derart weichgespült, dass keiner mehr motiviert war, direkt im Anschluss noch einmal zum Abschluss der Actionwoche die 12km lange Schlucht im Kajak zu paddeln.

Und so verging eine Woche mit vielen inspirierenden Gesprächen, spannenden Tischkicker- und Billard-Spielen, Karaoke am Grillabend und viel Wassersport wie im Flug. Immerhin 66 Kilometer pro Nase hat meine Gruppe auf dem Fluss paddelnd zurückgelegt, das sind 594 Kilometer als Gruppe und kann sich sehen lassen! Die „alten Herren“ waren begeistert und wären sofort wieder dabei, wenn es wieder auf Wildwasser geht. Und dem Wetter-Petrus müssen wir nochmals Danke sagen: Bereits auf der Rückfahrt begann es derart stark zu regnen, dass die Autobahnen überflutet waren und Paddeln in den Alpen aufgrund des massiven Hochwassers tagelang überhaupt nicht mehr möglich war.



Die erste Abseilstelle erscheint noch harmlos



Rieke, Andy, Nike, Andrea, Andreas, Joschi, Markus, Mona, Alex, Erik, Benjamin, Olli, Matze, Annelie, Pauline, Matilda, Yari, Levi und Matti

Zum Nachmachen empfohlen:

Gewässer:

Salza, Steiermark, Österreich

Beste Zeit:

Pfingsten bis September

Schwierigkeit:

WW I-II in den oberen Abschnitten, WW II-III+ im mittleren und unteren Bereich. Je nach Wasserstand

Unterkunft:

AOS-Hostel Großreifling (Tel. +43 3613 43444)
Camping Naturfreunde Wildalpen (Tel. +43 6648 521722)

Kajakschule und Rafting:

AOS Adventure Outdoor Strobl
(<http://www.rafting.at>, Tel. +43 3613 43444)

In der Nähe:

Nationalpark Gesäuse:

Der Durchbruch der Enns durch die Ostalpen ist eine der eindrucksvollsten Schluchten der Ostalpen mit hoch aufragenden Felswänden und Wildwasser im Grad V. Ein Erlebnis auf den Wanderwegen oder im Raft. Im Kajak nur für sehr geübte Paddler und zusammen mit Einheimischen zu empfehlen!

Abenteuer Erzberg:

Seit dem 11. Jahrhundert wird hier Eisenerz Im größten Eisenerztagebau Mitteleuropas abgebaut. Der Berg ist das größte Sideritvorkommen weltweit. Eine Führung ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Stift Admont:

Nicht nur das älteste bestehende Kloster in der Steiermark (gegründet 1074), sondern auch die größte Klosterbibliothek der Welt, die als achtes Weltwunder bezeichnet wird.

Badensee Mooslandl:

Zum Baden und Entspannen zu empfehlen. Hier kann und darf man auch die Kenterrolle im Kajak üben. Fünf Minuten vom AOS-Hostel entfernt.

Waldsauna Hinterwildalpen:

Absoluter Geheimtipp: Die Sauna mit der Badestelle im Hinterwildalpenbach und einem kleinen Hallenbad kann man für 3 Stunden exklusiv buchen.

Kraushöhle und Nothklamm:

Die Nothklamm lässt sich auf einem Wanderweg erkunden, die Kraushöhle nur mit einer Führung. Die Kraushöhle ist die einzige Gipskristall-Schauhöhle Europas.

***Die Wildwasserwoche wurde geplant, geleitet und in diesem Artikel zusammengefasst von:
Alexander Ader, Ressortleiter Wildwasser***





BACKPACKER STORES IN HEIDELBERG

WIR HABEN DIE RICHTIGE

AUSRÜSTUNG

FÜR JEDE DEINER TOUREN

10% RABATT für Mitglieder des WSC Ketsch
In unseren Läden. Nicht auf Büche



**OUTPOST
ALTSTADT**

Plöck 73
Heidelberg



**BACKPACKER
CLIMB**



**BACKPACKER
TRAVEL & FOOTWEAR**

Outdoor-Passage - Kurfürstenanlage 62
Heidelberg



**Jack
Wolfskin** **STORE AM
HAUPTBAHNHOF**

WWW.BACKPACKER-STORES.DE

Unsere Sportler im Portrait

Die aktiven Wettkampfsportler des WSC stellen sich vor

Im Trainingsregister des WSC tauchen immer wieder die selben Namen auf, teilweise täglich. Aber wer steckt eigentlich dahinter? Um den Namen Gesichter zu geben, haben die aktiven Sportler der Wettkampfgruppe einen kleinen Fragebogen ausgefüllt. Sicherlich fällt beim Stöbern auf, dass wir mittlerweile in allen Kategorien des Kanuslalom



Marleen Dworsky

Geburtsdatum: 28.12.2006
Bootskategorie: Canadier
Open Canoe

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 7 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit März 2023

Meine größten Erfolge:

- 8. C1 U18 Damen Deutsche Meisterschaften 2024
- 1. C1 U18 Damen Ba-Wü-Meisterschaften 2023 & 24
- 1. C1-Team U18 Herren Ba-Wü Meisterschaften 24

Meine Lieblingsstrecke:

Wildwasserarena auf der Möll in Kärnten

Meine größte Motivation:

Neues dazulernen, Spaß

Meine sportlichen Ziele:

Sportlich nur aus Spaß aktiv

Meine größten Unterstützer:

Meine Mama und mein Papa

aktive und erfolgreiche Sportler vorzuweisen haben. So können wir aktuell eine steigende Zahl aktiver Canadier-Fahrer (C1) verzeichnen und auch in der neuen Kategorie CSLX Canoe Slalom Extreme (Kajak-Cross) waren unsere Sportler erfolgreich. Aktuell ist der WSC Ketsch der erfolgreichste CSLX-Verein in Baden-Württemberg!



Joschua Boos

Geburtsdatum: 23.05.2007
Bootskategorie: Kajak, Canadier,
Kajak-Cross

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 14 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit März 2023

Meine größten Erfolge:

- 3. C1 U18 Herren Süddeutsche Meisterschaften 24

Meine Lieblingsstrecke:

Eiskanal Augsburg, Saint Pierre-de-Boeuff

Mein sportliches Vorbild:

Florian Krieg und Elias Epple

Meine größte Motivation:

Spaß

Meine sportlichen Ziele:

Spaß und mich verbessern

Meine größten Unterstützer:

Freunde und Familie



Leven Salamon

Geburtsdatum: 24.07.2007
Bootskategorie: Kajak,
 Wildwasser

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 7 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit sechs Jahren.

Meine größten Erfolge:
 Die Abfahrt von einigen extremen Flüssen der Schwierigkeit 4+

Meine Lieblingsstrecke:
 Parc des Eaux Vives Huningue

Mein sportliches Vorbild:
 Till in seiner Prime

Meine größte Motivation:
 Meine Freude am Paddeln und der Spaß, den ich dabei habe

Meine sportlichen Ziele:
 Die Freude nicht zu verlieren und beim Paddeln möglichst wenig Material zu zerstören.

Meine größten Unterstützer:
 Alle, mit denen ich gerne aufs Wasser gehe und diejenigen, die mich gelegentlich ans Bootshaus bringen wie z.B. meine Mutter :)



Felix Eisendick

Geburtsdatum: 29.04.2008
Bootskategorie: Kajak,
 Wildwasser

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 9 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit sechs Jahren

Meine größten Erfolge:
 28. K1-Team Deutsche Schülermeisterschaften 2022
 erfolgreiche Teilnahme an vielen weiteren Wettkämpfen

Meine Lieblingsstrecke:
 Parc des Eaux Vives Huningue

Mein sportliches Vorbild:
 Sportsfreunde und Trainer

Meine größte Motivation:
 wenn man merkt, dass man sich verbessert

Meine sportlichen Ziele:
 ein Leistungsniveau aufbauen und dieses halten

Meine größten Unterstützer:
 Familie und Paddelfreunde

Abkürzungsverzeichnis:

K1	Kajak-Einer
CSLX	Kajak-Cross (Extreme)
K1-Team	3x K1 Mannschaft

C1	Canadier-Einer
C2	Canadier-Zweier
C1-Team	3x C1 Mannschaft



Erik Ader

Geburtsdatum: 22.09.2008
Bootskategorie: Kajak, Canadier, Kajak-Cross, Wildwasser

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 8 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit 2017

Meine größten Erfolge:

Baden-Württembergischer Meister im C1 2024
3. Baramundi-Cup CSLX Leistungsklasse 2024
Halbfinale ECA-Junior Cup CSLX U18 2024
28. C1 & 41. K1 U16 Deutsche Meisterschaften 2024
43. K1 U16 Deutsche Meisterschaften 2023
49. K1 U14 Deutsche Schülermeisterschaften 2022
28. K1-Team Deutsche Schülermeisterschaften 2022
66. Deutschland-Cup Gesamtwertung K1 U18 2024

Meine Lieblingsstrecke:

Augsburg, Metz

Mein sportliches Vorbild:

Joe Clarke

Meine größte Motivation:

Erfolge in Training und Wettkampf

Meine sportlichen Ziele:

Baden-Württembergischer Meister auch im K1,
Top 20 in Deutschland

Meine größten Unterstützer:

meine Eltern, die Trainer des WSC und des Landeskaders Baden-Württemberg sowie Christos Tsakmakis, Orbit Racing Boats Augsburg, Backpacker-Store Heidelberg, Comnovis IT GmbH Mannheim, AOS rafting.at Großreifling



Nike Hess

Geburtsdatum: 07.03.2009
Bootskategorie: Kajak, Canadier, (Kajak-Cross) Wildwasser

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 7 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit 2022

Meine größten Erfolge:

Süddeutsche Vize-Meisterin im C1 2024
19. K1 U14 Deutsche Schülermeisterschaften 2023
26. C1 U16 Deutsche Meisterschaften 2024
37. K1 U16 Deutsche Meisterschaften 2024

Meine Lieblingsstrecke:

Augsburg, Roudnice nad Labem (CZ)

Mein sportliches Vorbild:

Ricarda Funk, Jessica Fox (AU)

Meine größte Motivation:

Charly/ Luis

Meine sportlichen Ziele:

“Einen Namen” international zu haben. Kinder selber später zu trainieren und zu motivieren für den Sport.

Meine größten Unterstützer:

Freunde, sowie meine Mama + Stiefvater



Mona Ader

Geburtsdatum: 10.08.2010
Bootskategorie: Kajak, Canadier, Kajak-Cross, Wildwasser

Zum ersten Mal im Kajak saß ich mit 6 Jahren. An Kanuslalom-Wettkämpfen nehme ich teil seit 2018

Meine größten Erfolge:

- 11. K1 U14 Deutsche Schülermeisterschaften 2024, Halbfinale Baramundi-Cup CSLX Leistungsklasse 24
- 17. K1 U14 Deutsche Schülermeisterschaften 2023
- 11. K1 U12 Deutsche Schülermeisterschaften 2022
- 28. K1-Team Deutsche Schülermeisterschaften 2022

Meine Lieblingsstrecke:

Augsburg, Metz

Mein sportliches Vorbild:

Ricarda Funk, Elena Lilik, Jessica Fox und Noemi Fox

Meine größte Motivation:

Mich selbst verbessern. Meine eigenen Ziele zu erreichen.

Meine sportlichen Ziele:

Finale bei den Deutschen Meisterschaften und im Kajak-Cross

Meine größten Unterstützer:

meine Eltern, die Trainer des WSC und des Landeskaders Baden-Württemberg sowie Christos Tsakmakis, Orbit Racing Boats Augsburg, Backpacker-Store Heidelberg, Comnovis IT GmbH Mannheim, AOS rafting.at Großreifling

Internationale Wettkämpfe 2023/24:

ECA Junior Cup Augsburg 2023:

Erik Ader	K1, CSLX
Felix Eisendick	K1

Schweizer Meisterschaften 2023:

Mona Ader	K1
Erik Ader	K1, CSLX

ECA Junior Cup Augsburg 2024:

Mona Ader	K1
Nike Hess	K1
Erik Ader	K1, CSLX
Joschua Boos	K1, CSLX

Baramundi-Cup Augsburg 2024:

Mona Ader	CSLX
Nike Hess	CSLX
Erik Ader	CSLX
Joschua Boos	CSLX

Nationale Wettkämpfe 2023/24:

Deutschland-Cup 2023:

Erik Ader	K1
Sebastian Alt	K1

Deutschland-Cup 2024:

Mona Ader	K1
Nike Hess	K1, C1
Erik Ader	K1
Hans Bethge	K1
Dr. Christine Richter	K1

Nationale Meisterschaften 2023/24:

Deutsche Meisterschaften 2023:

Erik Ader	K1
-----------	----

Deutsche Schülermeisterschaften 2023:

Mona Ader	K1
Nike Hess	K1

Deutsche Meisterschaften 2024:

Nike Hess	K1, C1
Marleen Dworsky	C1
Erik Ader	K1, C1
Hans Bethge	K1

Deutsche Schülermeisterschaften 2024:

Mona Ader	K1
-----------	----

Kombiwertung in Bad Kreuznach



Gratulation an [@erikaderkajak](#) zum Sieg unserer Kombiwertung zusammen mit dem [@kcbietigheim](#) bei der traditionellen Herbstregatta in Bad Kreuznach. Erik Ader ist mit seinen Starts in 6 verschiedenen Rennen der vielseitigste Sportler dieses Wettkampfes 🏆 für diese Auszeichnung erhält er von uns einen neuen Helm UNO Elite von [@predator_water](#)

ORBIT

ob C1 oder K1, Orbit fertigt für Sie das richtige Slalombboot, angepasst auf Ihre Wünsche. Dank variabler Volumenverteilung ist es möglich Ihnen das Boot direkt auf Ihre Größe und Ihr Gewicht zu bauen. In Kombination mit einem von Ihnen gestaltetem Design wird es zu einem Einzelstück.

www.orbit-distribution.com

Slalomboote

ORBIT

High-End, Touring & Polo Kajaks

CS CANOE

Helme



Bekleidung



Anzeige

Deutschland-Cup Kanuslalom 2024

Österreich – Tschechien – Frankreich - kein einziges Rennen fand in Deutschland statt

Lofer am Himmelfahrts-Wochenende ist zwar meistens fest gesetzt im Rennkalender für den Deutschland-Cup im Kanuslalom, wie auch 2024. Wie so häufig sind die qualifizierten Athleten aus der ganzen Bundesrepublik nach Österreich gereist, in der Hoffnung, dass der Wasserstand zum Rennen auch passt. Und das ist gar nicht selbstverständlich! In diesem Jahr war noch am Tag vor dem Rennen der Wasserstand so hoch, dass der Veranstalter es sich noch offen gelassen hatte, ob die Sportler am nächsten Morgen starten oder nach Hause reisen dürfen. Aufgrund des Hochwassers hatten sich die Trainer des WSC schon vor der Anreise schon intensiv mit den Sportlern besprochen, wer überhaupt der anspruchsvollen Strecke gewachsen ist. Die Entscheidung, nur Erik Ader starten zu lassen war einstimmig und eine gute Entscheidung. Erik hatte sich auch entschieden, nur im Kajak zu starten,

obwohl er sich auch im Canadier für den Cup qualifiziert hatte.

Am Renntag wurde die Ketscher Delegation von strahlendem Sonnenschein begrüßt. Die Strecke – wie erwartet – war nicht nur wildwassertechnisch schwer, auch die Torkombinationen waren sehr schwer gestaltet. Vielleicht hatten sich hier die Verantwortlichen für die Strecke schon durch den Gedanken an die nahenden olympischen Spiele in Paris beeinflussen lassen. Erik konnte die Strecke dank des Coachings durch Sebastian Alt souverän bewältigen und sich in der Altersklasse U18 im Mittelfeld platzieren – leider aufgrund einer klaren Schiedsrichter-Fehlentscheidung!



Bei Hochwasser in Lofer sind die Sportler stark gefordert

So wurde ihm zu Unrecht eine fehlerhafte Befahrung eines Tores angerechnet, obwohl wir klar mit Video- und Fotoaufnahmen aufzeigen konnten, dass eine Fehlentscheidung des Wertungsstellenleiters vorlag. Der Hauptschiedsrichter jedoch hatte schon im Vorfeld angekündigt, dass er keine Film- und Fotoaufnahmen sichten werde und somit wurde unserem Protest leider nicht stattgegeben. Eine derbe Enttäuschung für uns. Zu allem Überfluss hatte der Hauptschiedsrichter zum Abschluß des Deutschland-Cup im Gespräch auch noch zugegeben, in Lofer eine Fehlentscheidung getroffen zu haben.



Nike Hess meistert die erste Walze in Roudnice problemlos

Die Rennen 3 und 4 fanden im tschechischen Roudnice nad Labem statt. Bereits im Vorjahr war Erik Ader hier gestartet und war somit der Einzige Ketscher mit Streckenerfahrung. Als weitere Starter waren auf der anspruchsvollen künstlichen Strecke Nike Hess und Hans Bethge mitgereist in den 20 Autominuten hinter Prag gelegenen idyllischen Ort am Elbeufer. Die Strecke unterscheidet sich massiv

von der Naturstrecke in Lofer. Der Kanal ist mitten im Ort und wird von einer Schleuse mit warmem und etwas gelbbraunem Elbewasser gespeist. Die Betonelemente erschaffen Wildwasser im vierten Schwierigkeitsgrad mit einigen kniffligen Walzen, die auch bei Mitgliedern der Nationalmannschaft die eine oder andere Kenterrolle forderten und leider auch eine ausgekugelte Schulter. Bei den U18- Athleten war insbesondere im C1 die Schwimmer-Rate stark erhöht. Umso erfreulicher war es für uns Ketscher, dass alle drei Athleten zufrieden mit der erbrachten Leistung und unversehrt die lange Rückfahrt antreten konnten.



Hans Bethge hat in Roudnice sein Boot unter Kontrolle

Die letzten beiden Rennen fanden schließlich im Hochsommer mitten in den Sommerferien im französischen Metz statt. Eine charmante und technisch interessante Strecke mitten in der Innenstadt mit Blick auf den beeindruckenden mittelalterlichen Dom. Parallel zum Rennen war in der Stadt sogar eine nächtliche Parade mit beleuchteten Kanus auf der Mosel geboten. Zu diesen beiden Rennen waren Erik Ader, Mona Ader, Nike Heß und Christine Richter nach Lothringen gereist.



Mona Ader genießt Strecke und Atmosphäre in Metz

Nike hatte beschlossen, auch im Canadier zu starten, jedoch im Training zog sie sich eine Verletzung an der Schulter zu, so dass sie aus medizinischen Gründen die Qualifikationsläufe aussetzte und direkt im B-Finale startete.



Erik Ader fuhr nicht nur selbst solide, sondern war auch als Trainer seiner jüngeren Schwester in Metz aktiv

Mona konnte sich mit hervorragender Leistung und Platzierungen auf den Rängen 23 und 30 auf den Platz 40 in der Gesamtwertung vorarbeiten, obwohl sie an nur zwei der sechs Rennen teilgenommen hatte. Ein Ergebnis in der Alterklasse U18, das sich für eine 14-Jährige sehen lassen kann. Christine Richter hatte samstags etwas Pech bei der Materialkontrolle, überzeugte am Sonntag umso mehr mit einem 20. Platz im direkten Vergleich mit den Olympionikinnen. Erik wurde wiederum samstags Opfer einer nicht nachvollziehbaren Entscheidung des Streckenschiedsrichters, konnte

aber durch das gute Ergebnis am Sonntag und die Ergebnisse aus Roudnice seine Rangposition im Gesamtergebnis der Athleten bis zum 18. Lebensjahr im Vergleich zum Vorjahr um 12 Plätze verbessern.



Erik Ader zeigte bei allen 6 Rennen eine solide Leistung gegen starke Konkurrenz aus Augsburg und Leipzig

Zusammenfassend war der Deutschland-Cup 2024 für Erik Ader geprägt von Fehlentscheidungen der Wertungsrichter. Hier bleibt nur zu hoffen, dass im nächsten Jahr endlich für die D-Cup-Rennen ein offizielles Videosignal zur Verfügung steht, so wie es bei den deutschen Meisterschaften der Fall war. Nike Hess und Mona Ader konnten gute Erfahrungen sammeln für die kommende Saison. Christine und Hans brachten gute Leistung und konnten sich bei den Konkurrenten aus der aktiven Zeit wieder in Erinnerung bringen.

Alexander Ader



Paddeln bei -6°C. Die Grundlagen werden im Winter geschaffen. Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Bekleidung!

Hüttenwochende

Das Hüttenwochenende 2024 fand vom 19. bis einschließlich 21. Januar statt. Es war wie jedes Jahr ein kurzer Winterausflug der jungen aktiven Slalomjugend und deren Trainerschaft. Wie die Jahre zuvor traf man sich auf der Schönbrunner Hütte. Diese liegt im Nordschwarzwald im Bühler Tal nahe der Hornisgrinde.

Im Verlauf des Freitags trudelten nach und nach alle Teilnehmer ein und die Hütte wurden bezogen. Zum großen Bedauern mancher Jugendlichen gibt es auf der Hütte keinen Handyempfang was einer 2-tägigen "Digitalen-Kur" gleichkommt. Ein Handy braucht aber niemand so wirklich, da Gemeinschaftsspiele gespielt werden und, wenn das Wetter passt, draußen Lagerfeuer gemacht wird.

Am Samstag begann der Tag mit einem gemeinsamen großzügigen Frühstück, bei dem jeder kräftig zulangte. Danach wurde bei schönstem Wetter eine große Wanderung von der Hütte aus über die Berghütte "zum Ochsenstall" bis hin zur Hornisgrinde unternommen. Am "Ochsenstall" angekommen, verpflegten sich alle Teilnehmer mit warmen Speisen und Getränken. Hier gab es dann auch die Möglichkeit abzukürzen und zur Hütte zurück zu wandern. Allerdings war das Wetter so traumhaft, dass alle weiter zur Hornisgrinde wandern wollten. Sogar die kleine Sofia stiefelte

ohne zu quengeln mit. Auf der Hornisgrinde wurde dann das obligatorische Gruppenfoto aufgenommen und nach einer kurzen Vesper-Pause machte sich die Gruppe auf den Rückweg zurück zur Hütte.

Alles in allem wurde an diesem Tag eine beachtliche Gesamtdistanz von knappen 20km zurückgelegt.

Abends gab es dann für alle Raclette und der Abend wurde mit gemütlichen Gesellschaftsspielen beendet.

Sonntags wurde dann wieder gemeinsam gefrühstückt und danach ging es ans klar Schiff machen der Hütte. Die Hütte musste besenrein übergeben werden und alle packten mit an. Traditionell wird das Hüttenwochenende sonntags nochmals mit einer gemeinsamen Wanderung um den Mummelsee beendet. Diese fiel jedoch 2024 leider aus, da wieder so schönes Wetter war, dass die Teilnehmer leider keinen Parkplatz am Mummelsee fanden. Aber aufgrund der langen Wanderung am Vortag, war niemand wirklich böse, dass die Wanderung ins Wasser fiel.

Auch 2025 findet das Hüttenwochenende statt. Die Planungen laufen bereits und alle freuen sich auf ein entspanntes Wochenende mit der Jugend.

Freddy Kotterba



Bericht Durance 2024

Nachdem für die Schüler*innen in Baden-Württemberg die Schule im späten Juli geendet hatte, lag die Wildwasserwoche des Kanuverbandes BW optimal, um die Ferien mit einer spannungsreichen und aktiven Woche in den Wildalpen zu starten und paddeln zu gehen.



Folgendermaßen fuhren also kurz nach Ferienbeginn vier Jugendliche des WSC Ketsch mit einigen Trainern und anderen Wildwasser-Begeisterten in Richtung Frankreich. Nach langer Anreise durch atemberaubende Landschaften und großartigen Zwischenstopps, um die Aussicht zu genießen, kam der Großteil der Teilnehmer*innen am Samstag an. An diesem Tag sammelten sich erst einmal alle Teilnehmer*innen auf dem Campingplatz. Erschöpft von der anstrengenden Fahrt, konnte der Tag nach dem Abendessen früh beendet werden, um am nächsten Tag mit viel Kraft starten zu können.



Gleich morgens am darauffolgenden Sonntag wurden schließlich die Gruppen eingeteilt und die Woche konnte mit einer Vorstellung und einigen Begrüßungsworten beginnen. Voller Vorfreude aufs Paddeln ging es für die Gruppen so auch schon ans

Laden der Boote, um den ersten Fluss der Woche zu be paddeln.



Um den Paddelspaß allseitig zu garantieren, konnte jede*r in einer Gruppe teilnehmen, die auf die Fähigkeiten der einzelnen Personen abgestimmt war. Dies wirkte sich auch positiv auf das Lernverhalten der Paddelnden aus.



Aufgrund dessen waren die Erfahrungen aller auch völlig divers, was die Wildwasserfreizeit umso besser machte. Auch in den folgenden beiden Tagen ging es für die meisten bereits früh raus, um in tobendem Gewässer an die eigenen Grenzen zu gehen. Von Wasserfällen bis zu engen Schluchten im rasenden Gewässer, egal ob Adrenalin-Junkie oder Einsteiger*in im Wildwassersport, jede*r konnte mit Freude seine persönlichen Grenzen entdecken.



Nach drei intensiven und anstrengenden Tagen war am Mittwoch dann Zeit für eine Pause. Manche nutzten den Ruhetag zur Erholung und schauten sich die Region an oder besuchten kulturelle Besonderheiten, wie den Wochenmarkt in Embrun, welcher sehr populär ist. Sportlich sehr aktive hingegen widmeten sich anderen Sportarten, wie dem Klettern und abschließend gingen sogar noch einige paddeln.

Auch in der restlichen Woche wurden erneut viele Kilometer auf den zahlreichen Wildflüssen heruntergepaddelt/-geschwommen und zahlreiche Flüsse bezwungen.

Leider näherte sich langsam jedoch auch das Ende der Freizeit. Am Freitag fand abschließend noch, wie jedes Jahr Tradition, das Kanu-Polo Turnier statt, bei welchem intensiv um den ersten Platz gekämpft wurde. Selbst alle Zuschauer*innen, die nicht teilnahmen, hatten großen Spaß.



Die Freizeit endete dann am Samstag mit einer Abschlussrede, bei der alle versammelt nochmals über die gelungene Woche reflektieren konnten. Einige Teilnehmer*innen begaben sich dann auch noch auf die traditionelle Abschlussfahrt auf der Durance, während die meisten allerdings den Campingplatz schon früher verließen, um die lange Heimreise anzutreten.

Felix Eisendick & Leven Salamon

Entdecke unsere neuen Kataloge!

TO GO 












Küche & Wohnen

KEILBACH

WOHNMARKT KEILBACH GMBH

68775 KETSCH · Hockenheimer Str. 159
Tel. 0 62 02/6 00 60 · www.wohnmarkt-keilbach.de

Mona Ader erreicht herausragenden 11. Platz bei den deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom

Die 14-jährige Mona Ader vom Wassersportclub Ketsch hat bei den deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom in Hildesheim ein beeindruckendes Ergebnis erzielt. Mit ihrem 11. Platz erreichte sie das beste Resultat für den Verein seit über 20 Jahren. Gegen starke Konkurrenz und auf einer anspruchsvollen Strecke zeigte die junge Athletin ihr Können und setzte ein Ausrufezeichen für den Verein in der Enderlegemeinde.

Die Meisterschaften fanden auf der anspruchsvollen künstlichen Wildwasserstrecke im Zentrum der niedersächsischen Stadt Hildesheim statt, die für ihre kniffligen Strömungen und engen Durchfahrten bekannt ist. Die Strecke verlangt den Athletinnen und Athleten nicht nur physisch, sondern auch mental einiges ab. Insbesondere bei den Wasserfallartigen Stufen mit teilweise mehr als einem Meter Gefälle und nur flachen Landungszonen ist perfekte Beherrschung des Sportgerätes gefragt. Mit präzisiertem Paddeln und schnellen Reaktionen muss der Kurs in kürzester Zeit fehlerfrei bewältigt werden. Kanuslalom ist seit 1972 im Programm der Olympischen Spielen und erfreute sich auch in diesem Jahr in Paris großer Beliebtheit.



Bei dieser Sportart müssen die Sportlerinnen und Sportler auf Wildwasserstrecken einen Parcours mit Toren in einer vorgegebenen Reihenfolge teilweise mit und teilweise gegen die Strömung durchfahren. Dabei kommt es auf Schnelligkeit, Geschicklichkeit und taktisches Verständnis an, da Strafsekunden für das Berühren oder Verfehlen der Tore den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage ausmachen können. Eine kleine Unaufmerksamkeit und die Notwendigkeit, vier weitere Paddelschläge

zu setzen, kostete die Sportlerin des WSC schließlich einen Platz unter den ersten zehn Sportlerinnen.

„Wir sind unglaublich stolz auf Mona. Sie hat eine großartige Leistung gezeigt und mit ihrem 11. Platz ein Ausrufezeichen gesetzt“, freuen sich ihre Trainer Charlotte Bopp und Sebastian Alt. Seit 1992 konnte kein Nachwuchstalent des Vereins ein besseres Ergebnis erzielen. „Es war eine tolle Erfahrung, auf dieser speziellen Strecke bei den Deutschen Meisterschaften zu paddeln. Die Wettkampfsaison in diesem Jahr war insgesamt sehr spannend mit Wettkämpfen in ganz Deutschland und in Frankreich. Wir haben mit insgesamt sechs Trainingslagern und zahlreichen Wettkämpfen schon einige Trainingsstunden in den Knochen. Ich habe viel gelernt und freue mich schon auf die nächsten Wettkämpfe“, so die 14-Jährige. Bereits in drei Wochen steht mit den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U16, U18 und der Leistungsklasse im westfälischen Hagen der Saisonabschluss bevor. Der WSC Ketsch wird mit insgesamt drei Athletinnen und zwei Athleten vertreten sein und hofft auf weitere gute Platzierungen.

Alex Ader



**Ihr kompetenter Telekom
Ansprechpartner vor Ort**
Seit 20 Jahren für Geschäfts- und Privatkunden

HandyDrom

HOCKENHEIM

Inh. Friedrich Fluch

T PARTNER

T 06205-309088 www.handydrom.com
Untere Hauptstrasse 14
68766 Hockenheim

Bronzemedaille im Extrem-Kanuslalom für Erik Ader

WSC Ketsch ist erfolgreichster Verein in Baden-Württemberg

Die Athleten des Wassersport-Club Ketsch haben am Wochenende bewiesen, dass sie "Extreme" gut sind. Beim international besetzten Baramundi-Cup im Canoe Slalom Extreme auf dem legendären Augsburger Eiskanal präsentierte sich der WSC als bester Verein in Baden-Württemberg gegen starke Konkurrenz in der noch jungen Sportart, die in diesem Jahr zum ersten Mal bei den olympischen Spielen in Paris vertreten ist. Bei diesem Wettkampf, der offiziell Canoe Slalom Extreme heißt, häufig aber noch als Boatercross bezeichnet wird, absolvieren vier Paddler gleichzeitig einen speziellen Hindernisparcours. Gestartet wird von einer Rampe, es folgt ein 3-4 Meter langer Flug im freien Fall mit Landung im reißenden Wildwasser. Gegenseitiges Wegschieben und Abdrängen ist bei dieser Vollkontaktvariante des Kanuslalom ausdrücklich erlaubt. Als obligatorisches Hindernis ist eine Kenterrolle unter einem quer über der Strecke hängendem Balken zu absolvieren. Eine Zeitmessung gibt es nicht, gewonnen hat, wer als erster durchs Ziel paddelt.



Neben zahlreichen Sportlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren auch Starter aus Großbritannien und Neuseeland angereist. Aus Ketsch war der harte Kern der Leistungsgruppe mit 4 Sportlern vertreten. In der Altersklasse, der unter 18-Jährigen musste sich Nike Heß nach einem furiosen Wettkampf nur einen halben Meter vor der Ziellinie im Viertelfinale der starken Konkurrenz geschlagen geben. Ähnlich erging es Joschua Boos bei den Herren, der sich nach einem grandiosen Achtelfinale im Viertelfinale leider nicht durchsetzen konnte. Die 13-jährige Mona Ader hingegen startete als jüngste Teilnehmerin in der Altersklasse der Damen. Als Außenseiterin von den etablierten Athletinnen möglicherweise deutlich

unterschätzt, konnte sie sich souverän bis ins Halbfinale vorarbeiten. Nur um Haares Breite verfehlte sie den Einzug ins Finale gegen die starke Konkurrenz. Den Sieg erkämpfte sich erwartet die Kanuslalom Europa- und Weltmeisterin Ricarda Funk aus Bad Kreuznach, die in Paris eine weitere olympische Goldmedaille anstrebt. Das beste Ergebnis der jugendlichen Athleten aus Ketsch erreichte Erik Ader. Der 15-Jährige hatte sich bei den Herren in Sechzehntel- und Achtelfinale jeweils von der letzten Position auf Platz eins vorgekämpft, im Viertel- und im Halbfinale ging er als Zweiter über die Ziellinie. Im spannenden und turbulenten Finale mit mehrfach wechselndem Führenden erreichte er schließlich den dritten Platz hinter zwei etablierten Augsburger Spitzenathleten und verwies den Favoriten auf Platz vier.



Überaus zufrieden mit diesem Ergebnis seiner jugendlichen Sportler war auch der Trainer Alexander Ader, der diesen Wettkampf eigentlich nur als Testlauf vor dem Junior-Cup der Europäischen Kanusportvereinigung (ECA) geplant hatte. Da am Ketscher Altrhein noch nicht einmal bei einem Jahrhunderthochwasser Wildwasser zu finden ist, sind die Trainingsbedingungen für die WSC-ler äußerst eingeschränkt. Umso mehr freut es die gesamte Trainergruppe, wenn die Athleten mit Medaillen im Gepäck nach Hause kommen. Bereits nach nur drei Tagen in der Schule heißt es nun für Sportler und Trainer wieder Boote auf das Autodach laden für den ECA-Cup in Augsburg und den Deutschland-Cup im tschechischen Roudnice.

Alex Ader



Heizungswartung

Für Öl-, Gas-, Fernwärme-Heizungen.
Wärmepumpenwartung nur an NIBE Geräten

Notdienst für
unsere Kunden mit
Wartungsvertrag.

Eine gewartete und optimal eingestellte Heizungsanlage spart bares Geld

Weitere Gründe für eine regelmäßige Heizungswartung:

- **Die Lebensdauer Ihrer Heizungsanlage steigt stark an.**
- **Energieersparnis von bis zu fünfzehn Prozent.**
- **Sie können Garantien bei dem Hersteller geltend machen.**
- **Weniger Schadstoffemissionen.**
- **Sie beugen größeren Schäden vor.**
- **Mieter und Bewohner leben sicherer.**

Damit keine Wartung vergessen wird, empfiehlt es sich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. So können Sie sicher sein, dass alle Einstellungen korrekt, alle Komponenten sicher geprüft und alle Leistungen ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Fragen Sie ganz unverbindlich
eine Heizungswartung bei uns an:
Tel. 06202 / 78 08 07



Heizung-Expert

MEISTERBETRIEB

Die Mittwochspaddler

Es ist Mittwochmorgen. Der Wecker klingelt. Früh. Zu früh für meinen Geschmack. Erst einmal sammeln, fertig machen und dann zackig zur Arbeit. Der Tag startet mit dichtem Berufsverkehr, rote Ampeln, drängelnde Autos, der übliche Stress. Im Büro angekommen warten schon die ersten E-Mails auf mich. Der Bildschirm flackert, Terminkalender mit Meetings bestückt. Erstmal einen Kaffee ziehen und durchatmen – durchhalten, beschreibt es eher. Der Feierabend kommt wie immer näher. Laptop zuklappen, einpacken, Notizen nicht vergessen, ausstechen, einsteigen und ab nach Hause, Tasche in die Ecke stellen. Jetzt heißt es spurten! Noch eine Kleinigkeit essen, Klamotten gegen Sportsachen tauschen, Trinkflasche einpacken und den Drybag checken. Dann schwinge ich mich aufs Fahrrad. Die Fahrt zum Bootshaus ist schon die erste Therapie: frische Luft im Gesicht bringt die erste Energie zurück. Beim Bootshaus angekommen, gleich das Kajak auf den Bootswagen schnallen. Die ersten aus der Stammtruppe trudeln ein. Man begrüßt sich mit herzlicher Sympathie. Gemeinsam bereiten wir die Kajaks vor, schleppen sie zum Ufer, scherzen, lachen und tauschen uns über den Tag und die letzte Woche aus. Der Stresspegel sinkt. An der Ketscher-Rhein-Treppe angekommen, lassen wir endlich die Kajaks zu Wasser. Den neuen Schnupper-Paddlern noch eben in die Boote helfen - easy. Jetzt selbst ins Kajak springen, die Spritzdecke festzurren, letzter Check. Die Schultern sinken, entspannen und lockern sich - sie freuen sich auf das, was jetzt kommt: Mit ein paar schnellen, kräftigen Paddelschlägen zur Gruppe aufschließen.



Bild: Tim Nelhübel

Einatmen, ausatmen, durchatmen - *Jetzt bin ich hier. Die Seele fängt das Baumeln an, das Kajak gleitet durchs ruhige Wasser, die Boote spiegeln sich in der glatten Wasseroberfläche. Gleich mal ein Foto machen.*



Bild: Tim Nelhübel

Die Gruppe formiert sich, plaudert über Aktuelles, Geschehenes. In einem tiefen, freundschaftlichen Gespräch versunken treiben wir in einer Kajakinsel in der Strömung mit. Wir paddeln los, den Altrhein entlang. Der Himmel färbt sich leuchtend orange und rosa. Je näher wir an den Neurhein kommen, umso weiter zurück bleibt der stressige Arbeitstag. Als würde Vater Rhein uns helfen, den Trubel des Tages wegzuströmen. Wir sprechen uns kurz ab, wollen weiter, näher zur untergehenden Sonne, weiter den Tag loslassen, rüber ins Reffenthal – wir lassen noch den Frachter vorbei, nutzen die Lücke vor dem Kreuzfahrtschiff und überqueren den Rhein.



Bild: Tim Nelhübel

Im Reffenthaler Altrhein ankommen, nur noch etwas weiter, an den Inseln vorbei, fast schon durchs Gebüsch, zum stillen See - der Sonne noch schnell „bis morgen!“ zuflüstern, als sie langsam hinterm Horizont den Tag ausklingen lässt.



Bild: Tim Nelhübel

Zufrieden, glücklich und voller Vorfreude auf ein gemeinsames, herzhaftes Abendessen in toller Gesellschaft paddeln wir zurück. Schnell die Kajaks putzen, letzte Hektik am Tag, einlagern, umziehen – ab, zack, die Tür zur Gaststätte öffnen, wo wir mit leckeren Burgern und hausgemachter Limonade herzlichst empfangen werden...so lässt sich der Tag am Abend dann doch noch loben.

Die Mittwochsgruppe ist mehr als ein Hobby. Sie ist das Gegengewicht zum hektischen Alltag und schwerer Arbeit. Sie lädt ein, um die Akkus wieder aufzuladen, die Natur aus einer anderen Perspektive zu erleben, Freundschaften zu knüpfen und bietet eine immer wieder kehrende Vorfreude auf Mittwoch.

Tim Nelhübel

Das Mittwochspaddeln geht weiter!

Am Mittwoch, 18. September haben unsere Trainingsleiter der Mittwochspaddler, Achim Karas und Ralf Schipulle zum gemütlichen Beisammensein und Saisonabschluss zum Grillen eingeladen, gerne alle Vereinsmitglieder und die Senioren.

Ein sehr gelungener Abend mit Spaß und Unterhaltung für alle. An diesem Mittwoch wurde daher mal nicht gepaddelt, aber viel darüber gesprochen.



Bild: Achim Karas

Karl-Heinz Hermann und Marco Szelk sorgten am Grill für Stimmung.



Bild: Achim Karas



Bild: Karl-Heinz Hermann

Marco Szelk, Wanderwart und Abteilungsleiter Kanu, dankte den Trainingsleitern und einigen Helfern für ihr Engagement.



Bild: Karl-Heinz Hermann

Die „Mittwochsgruppe“ entstand aus einer Idee „Schnupperpaddeln“. Mit dem Ziel, Interessierten Sport, Technik und Natur näher zu bringen und mit dem Hintergrund, diese für WSC-Kanutouren zu begeistern. Einige haben den Mittwochabend hier für sich entdeckt, da die Wochenenden oft mit Familie und anderen Aktivitäten belegt sind. Etwas Training, etwas Unterhaltung, etwas Natur, etwas abschalten, einfach genießen am Mittwochabend. Wieder andere aus der Gruppe haben den Sprung zu den „Tourenpaddlern“ geschafft und sind dann auch mal am Wochenende dabei.



Bild: Achim Karas

Ein schöner, unterhaltsamer Abend. Das Wetter war uns mehr als wohl gesonnen. Einfach perfekt.



Bild: Karl-Heinz Hermann

a



Bild: Antje Rieseberg

Noch ein Hinweis: auch wenn es eingangs heißt „zum Saisonabschluss“; **Das Mittwochspaddeln geht weiter!** Bis es wetterbedingt nicht mehr geht.

Im Winter bleiben noch die Nikolausfahrt des Kanukreises Mannheim, eventuell spontane Touren in der Region und das Kenterrollentraining im Hallenbad Ketsch.

Ich bin stolz auf euch

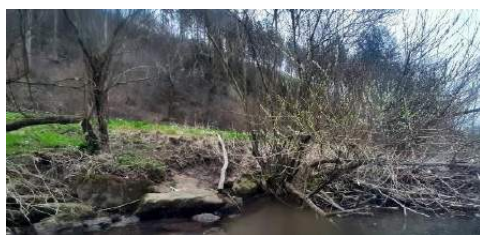
Marco Szelk

Ein weiteres Jahr in der Mittwochsgruppe – von Bibern, Mondscheinfahrt und Stammtisch

Wie in jedem Jahr konnten wir auch 2024 einige „Neue“ in der Mittwochsgruppe begrüßen und für uns gewinnen. Je nach Jahreszeit und Wetter schwankt die Gruppengröße von drei bis auch mal über dreizehn Personen. Und dann teilen wir uns je nach Können auf – die Erfahreneren queren bereits den Rhein und erkunden das Reffental, während die anderen noch auf dem Altrhein üben.

Dass der Rhein seine Tücken hat und man mit der Strömung die Zufahrt zum Altrhein „verpassen“ kann, erlebt der ein oder andere zu Beginn seiner Paddelkarriere. Gekentert ist dabei zum Glück noch keiner.

Zu Saisonstart waren Tim und Antje beim vereinsinternen Anpaddeln auf den Neckar dabei. Von Hirschhorn fuhren wir mit einer Gruppe von den „Wanderfahrern“ nach Neckarsteinach und wieder zurück. Vor den 18 km und die Hälfte davon gegen den Strom hatte ich Respekt, nach dem langen Winter ohne Training für die Arme. Doch der Neckar hat tatsächlich so wenig Strömung durch die vielen Staustufen, dass die Rückfahrt selbst nach dem ausgiebigen und köstlichen Mittagessen im Restaurant „Schiff“ kein Problem war. Erst jetzt entdeckte ich am Ufer die Bauwerke und Spuren von Bibern und konnte sie in aller Ruhe vom Boot aus betrachten. Etliche Bäume hatten die typischen Bissspuren und die Uferböschung hatte regelrechte Trampelpfade ins Wasser aufzuweisen.



Zu Saisonende waren deutlich mehr aus unserer Gruppe beim Abpaddeln des Kreises am Start. Es

ging von Huttenheim nach Brühl. Auch dort gab es ein herrliches Essen. Die Fahrt gegen den Strom auf dem Altrhein wieder zu unserem Bootshaus war um einiges anstrengender als die im März!

Unser gruppeninterner Abschied von der Saison war am 16. Oktober.

Nachdem wir im letzten Jahr zufällig im Vollmondschein auf dem Altrhein unterwegs waren (Bericht Watschel 2023), haben wir das diesmal richtig geplant. Noch bei Sonnenschein ging es den Rhein stromaufwärts bis zur Nato-Rampe. Dort sahen wir uns in aller Ruhe den Sonnenuntergang an. Im Abendlicht fuhren wir dann den Rhein wieder abwärts und zurück in unseren Altrhein. Und da war er dann - der schöne volle Mond erhob sich über die Baumwipfel der Uferböschung und malte seine Spuren auf das Wasser. Immer mal wieder zog eine Wolke durch und veränderte das Licht.



Auch in diesem Jahr waren wir so spät zurück, dass wir in unserem schönen Bootshaus Restaurant nichts mehr zu essen bekamen. Dafür treffen wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal über Winter einmal im Monat mittwochs zu einem Stammtisch bei Familie Muzaqi, die uns immer so herzlich und köstlich bewirten.

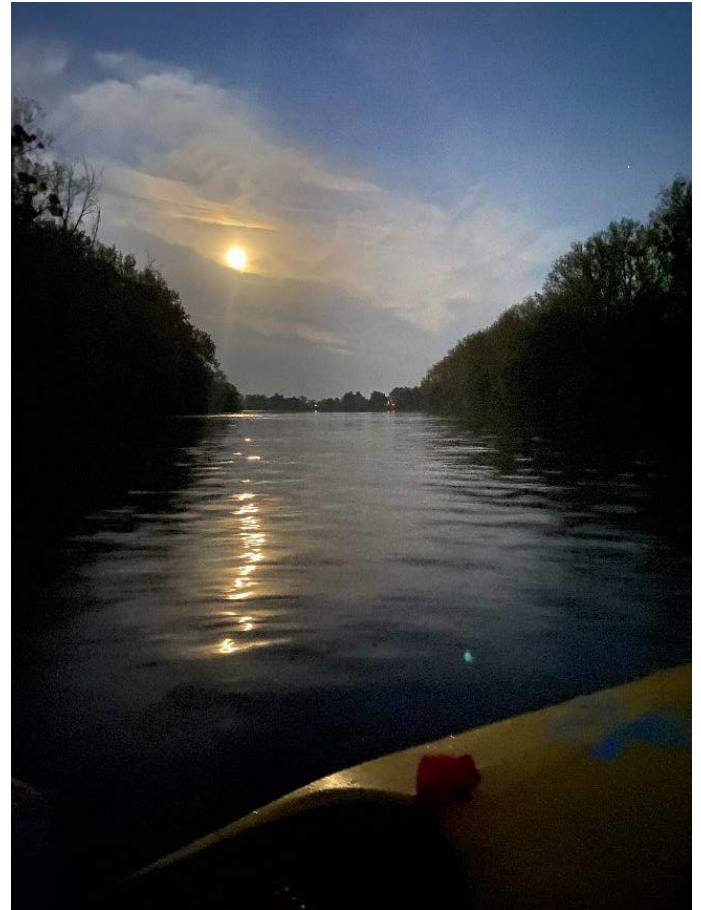
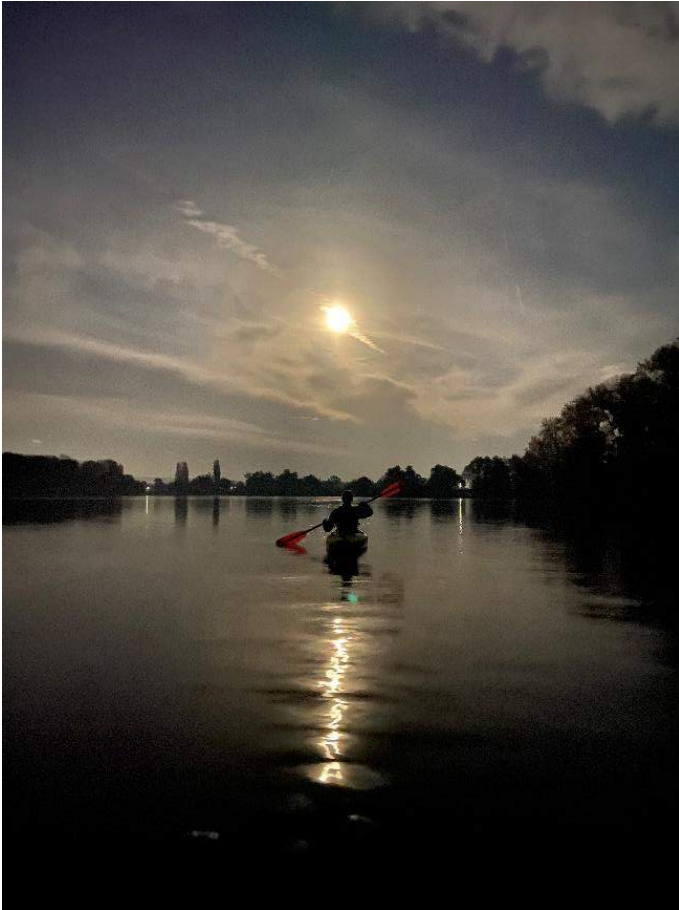
Es ist für mich sehr schön, in dieser Gruppe mit den vielfältigen Menschen, dem regen Austausch zu unterschiedlichsten Themen und der Bewegung in der Natur verbunden zu sein!

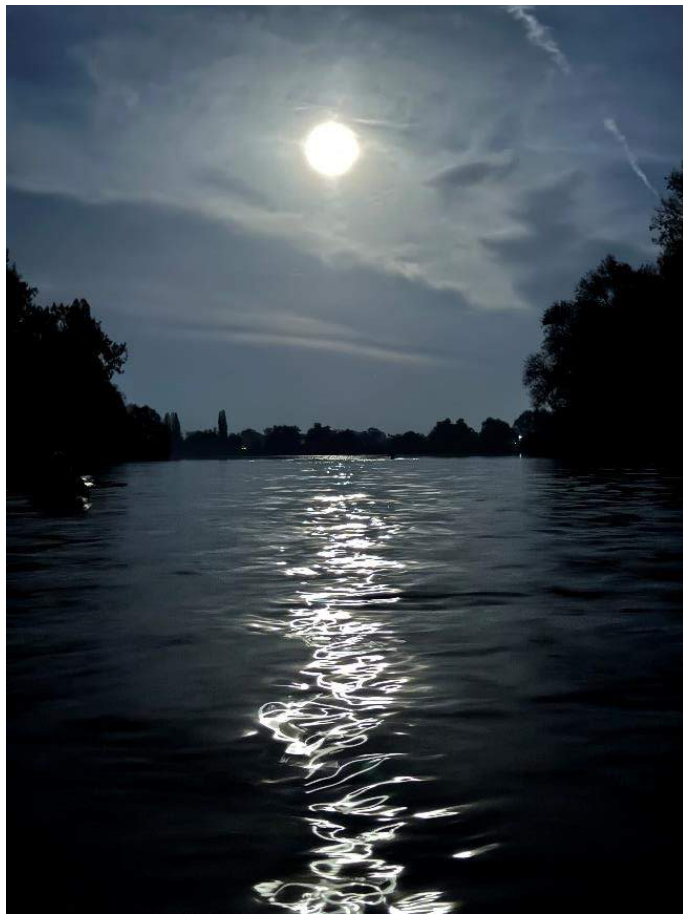
Vielen Dank an Ralf, Achim, Tim und Timo für euren Einsatz für uns.

Antje Rieseberg

Mondscheinfahrt der Mittwochspaddler

Bilder von Isabell Lonz und Tim Nelhübel





Irgendwie mystisch - auf dem Wasserweg durch den Nebel

Am Sonntag, 20.10.24 haben wir sieben (Gisela, Annelore, Dale, Marco, Till, Lisa, Isabell) uns, nach der spontanen Idee von Giesela - zum gemeinsamen Paddelausflug - für eine Fahrt von Ketsch nach Mannheim getroffen. Der Nebel sollte an diesem Tag ganztägig unser Begleiter sein. Wir trafen uns um 09:45 Uhr und waren dann gegen 10:30 Uhr alle auf dem Wasser - es war ja ein Sonntag, da darf man alles noch mal entspannter angehen 😊
Dann ging es auf diesem Tag sehr mystisch auf uns alle wirkenden Altrheinarm dem Rhein entgegen.



Die bekannten tierischen Begleiter wie Eisvogel, Reiher, Storch haben uns hier den Weg bereitet. Auf dem Rhein ging es sehr entspannt weiter.



Wir hatten alle miteinander gute Gespräche, mal genoss auch jeder die Ruhe und hatte auf seine Art eine gute Stimmung.



Im Strandbad konnten wir uns dann eine leckere frische Pizza schmecken lassen und für den ein oder anderen noch eine wärmende Kaffeespezialität.



Danach waren es nur noch wenige Meter zum Ausstieg. Das war der erste große Ausflug für Lisa's - Boot (das bei der Erstellung des Artikels noch namenslos war ;-). Es hat sehr gut „im Wasser gelegen“ :-). Gegen 14:30 Uhr sind wir alle wieder gut am Bootshaus angekommen - Das wollen wir gerne - wiederholen! Komme mit - wer kann! 😊

Isabell Lonz

Sommerurlaub am Waginger See vom 9.6. - 30.6.2024

Bilder von Dieter Klaus

Zum zweiten Mal nach 2020 war der Waginger See unser Reiseziel im Sommer. Ein schön gelegener Campingplatz direkt am Wasser, schöne Städtchen in der Umgebung, herrliche Radwege, ein bisschen Paddeln auf dem Waginger/Tachinger See, gutes bayrisches Essen, was will man mehr!



Mit dabei waren Ursula und Dieter, Gisela, Gerd, Manfred, Günter und aus Dillingen wieder Christa, Regine und Sigggi.



Unsere Radtouren führten uns mehrfach entlang der Salzach: nach Burghausen mit seiner schönen Altstadt und größten Burganlage Deutschlands hoch über dem Fluss gelegen,



nach Salzburg, wo wir altersgerecht eine Stadtrundfahrt mit der Pferdekutsche machten.

Ursula ließ es sich nicht nehmen, den Passanten hoheitsvoll wie eine Königin zuzuwinken.



Ein Wermutstropfen für mich war: ein Trickdieb erleichterte mich beim Geldwechseln um € 50,--. Ich kann nur warnen, in einer Touristenstadt Geld zu wechseln, mag die Person noch so vertrauenswürdig erscheinen. Weitere Fahrten führten uns nach Anger mit seinem schöngelegenen Kloster, nach Tittmoning, nach Traunstein und als sportliche Herausforderung über Berchtesgaden an den Königsee und zurück. Da kamen wir dann doch müde und pitschnass mit leeren Akkus zurück.

Das Wetter war insgesamt recht gut. Glück hatten wir, dass wir von der Schnakenplage, die den nahegelegenen Chiemsee heimsuchte, verschont blieben. Dort konnte man sich, wie wir erfuhren, nach 17.00 Uhr nicht mehr im Freien aufhalten.



Es war wieder ein schöner Urlaub mit vielen gemeinsamen Stunden, schon morgens frühstückten wir zusammen und abends ließen wir den Tag ausklingen bei Sekt, Bier und Wein.

Annelore Pfeiffer

Radfahrtage im Altmühltal vom 22.9. - 6.10. 2024

Bilder von Dieter Klaus

Traditionell zum Ende des Sommers und der Paddelsaison fuhren wir Senioren wieder für zwei Wochen zum Radfahren. Der Campingplatz Kratzmühle bei Beilngries direkt an der Altmühl war unser diesjähriges Ziel.



Mit dabei waren Ursula und Dieter, Gisela, Gerd, Günter und ich. Direkt beim Campingplatz gelegen ist ein schöner Badesee, den Dieter trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit und des regnerischen Wetters für sein tägliches Bad nutzte...brrr! Der Platz ist schön gelegen. Als Besonderheit ertönte ab morgens 9.00 Uhr stündlich ein Glockenspiel und abends um 21.00 Uhr hörten wir als letztes Lied: "Weißt du wieviel Sternlein stehen."



Neben Radtouren entlang der Altmühl ist nur 5 km entfernt der Main-Donau-Kanal, der landschaftlich ebenfalls sehr schön ist und auf beiden Uferseiten mit dem Rad befahren werden kann.



Höhepunkte der Radtouren war ein Besuch der Bischofsstadt Eichstätt, der Besuch des Klosters Plankstetten, wo ein Bauernmarkt stattfand. Hier gab es zum Mittagessen einen Ochsen am Spieß - sehr lecker. In dem alten Ort Berching am Main-Donau-Kanal waren wir gleich dreimal, was nicht nur dem malerischen Ort mit seiner großen, begehbaren Stadtmauer geschuldet war, sondern auch der hervorragenden Einkehrmöglichkeit.



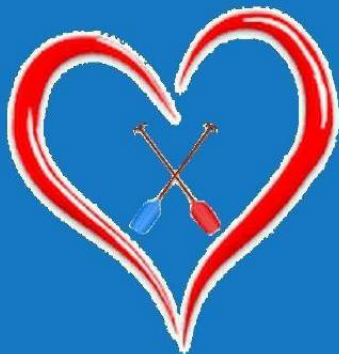
Dank Günter, der uns wieder fuhr, paddelten wir auch drei Etappen auf der Altmühl, die wir für uns allein hatten. Ein schönes, idyllisches Tal, im Sommer sicher stark frequentiert, wovon die vielen Bootsverleiher zeugen.



Wenn auch das Wetter nicht immer mitspielte, es war insgesamt kühl und regnerisch, genossen wir doch die schöne gemeinsame Zeit, die viel zu schnell verstrich.

Annelore Pfeiffer

we are W S C



Everyone is Welcome Here



wir sind Ketsch

Bild: Dieter Widmaier

WSC Ketsch, Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch

Aufnahmeantrag

Hiermit erkläre/n ich meinen / wir unseren Beitritt zum Wassersport-Club Ketsch 1956 e. V. als Mitglied

Kanuabteilung Skiabteilung

Jahresbeitrag (passive Mitglieder [P] und aktive Mitglieder mit Arbeitseinsatz [AA])

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|
| <input type="radio"/> Jugendliche unter 18 Jahre / Azubi / Student/ | 31,00 Euro |
| <input type="radio"/> Erwachsener (ab 18 Jahre) | 58,00 Euro |
| <input type="radio"/> Familienmitgliedschaft | 100,00 Euro |
| <input type="radio"/> Bootsliegeplatz | 40,00 Euro |
| <input type="radio"/> Aufnahmegebühr einmalig | 50,00 Euro |

Von **aktiven** Mitgliedern wird die jährliche Ableistung einer vom Vorstand festgesetzten Anzahl von Arbeitsstunden zugunsten des Vereins erwartet. Ersatzweise kann dies durch Zahlung von zusätzlich jährlich 31,00 Euro (Jugendliche, Azubi, Studenten) bzw. 58,00 Euro (Erwachsene) abgegolten werden [AZ]. Nach Aufnahme in den WSC ist die Aufnahmegebühr fällig, die Beiträge bis 31.03 jeden Jahres. Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Angehörigen eintragen, die beitreten möchten

Mit meiner / unserer Unterschrift verpflichte/n ich mich / wir uns, die Satzung und die Geschäftsordnung des WSC Ketsch an zu-erkennen und meinen / unseren Verpflichtungen nachzukommen. Weiterhing bestätige/n ich/wir, dass ich/wir Schwimmer bin/sind.

Name

Vorname

Geb.-Datum

Wohnort

Straße

Tel. / Handy

E-Mail

Datum / Unterschrift

Unterschrift des Antragstellers

(bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung (kann jederzeit widerrufen werden)

Ich / wir ermächtige / n den Wassersportclub 1956 Ketsch e. V. die fälligen Vereinsbeiträge von meinem Konto einzuziehen.

Name

Bank

BLZ / Konto-Nr.

Datum / Unterschrift

eisenberg**BAUU**.de



Pflaster



Stahlbeton



Tiefbau



Hochbau



Gartenbau

eisenberg**BAUU**
Verlängerte Triebstr. 40
68542 Heddesheim

Tel.: 06203 95 31 08
Fax: 06203 95 31 09
kontakt@eisenbergbauu.de